MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

393 (25.8.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-422176

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion ... 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung ... 218

Nr. 393. Samstag, 25. August 1906. (Mittagblatt.)

Der bayerische Landtag

ist am 18. August nach Hause gegangen nach einer fast elfmonatigen Arbeitszeit. Leider nicht für immer; im Herbst werden die Volksboten dem Lande erneut das grausige Vergnügen bereiten, sich in der Prannerstraße in München zu einer kurzen Nachsession zu versammeln, um das Wassergesetz endgiltig unter Dach zu bringen. Dann wird dieser Landtag, an dem niemand eine Freude gehabt hat, geschlossen werden und mit ihm der letzte Landtag dahinsinken, den das Volk sich in indirekten Wahlen erkoren hat. Ob freilich die direkten Wahlen dem Landtage ein anderes Gepräge aufdrücken, ob sie ihn auf ein höheres geistiges Niveau erheben werden, das mag wohl eine Hoffnung allzu hoffnungsfroher Optimisten sein: Bei den gegenwärtigen parteipolitischen Verhältnissen in Bayern, die infolge der fast unumschränkten Zentrumsherrschaft völlig verwäffert sind, wird man gut tun, seine Erwartungen nicht gar zu hoch zu schrauben. Die Enttäuschung könnte sonst recht bitter sein.

Viel schlimmer kanns innerhalb der blauweißen Grenzpfähle ja nicht werden; das bayerische Parlament steht bereits auf so niederer Stufe, daß es schon ein Kunststück wäre, es noch mehr auf den Hund zu bringen. Man betrachte sich nur die Leistungen dieses „ewigen“ Landtages: Dauer des Landtages und Leistungen desselben stehen in direkt umgekehrtem Verhältnis. Außer der Verfassungsreform ist keine bedeutendere Vorlage erledigt worden; das Zustandekommen des Wassergesetzes mußte für die Nachsession im Herbst reserviert werden, das Straßengesetz und die für den bayerischen Staat so wichtige Steuerreform wurde überhaupt nicht mehr in Angriff genommen. Ueber jeden Pappenstiel ergossen sich aber die längsten, langweiligsten und bedeutungslosesten Reden. So arbeitet ein Parlament, worin das Zentrum über eine Zweidrittelsmehrheit verfügt. Wenn dem Lande nicht bald die Erkenntnis von der Unhaltbarkeit solcher parlamentarischer Zustände dämmert, dann ist es in der Tat eine andere und würdigere Vertretung im Landtage nicht wert.

Das Zentrum hat gewiß wenig Seide auf diesem Landtage gesponnen, in den es in solcher Stärke mit Hilfe der Sozialdemokratie einzog. Seine Attacken auf das Ministerium Feilitzsch waren recht klägliche Donquichotterien, die es gar bald aufsteckte, als in der Partei Differenzen ausbrachen, welche die Abgeordneten Pichler und Heim hart aneinanderbrachten. Pichler, der gewandte Eisenbahnreferent, dessen Einfluß bei der Regierung die Zentrumsfraktion gewiß nicht unterschätzt, sollte bei dem unerquicklichen Streit nicht unrecht erhalten, hinwiederum durfte auch der Abg. Heim nicht verschnupft werden, da hinter ihm ein großer Anhang in der Bauernschaft steht. So sahen sich die Zentrumsführer vor einem außerordentlich schwierigen Dilemma, dessen Lösung — bis zur Stunde noch nicht gefunden — die ganze Aufmerksamkeit der Fraktion erforderte. Gar der Vorstoß des jungen bayerischen Prinzen in der Reichsratskammer gegen den Minister Grafen von Feilitzsch wegen dessen schwächlicher Haltung gegenüber dem Zentrum schweißte diese Partei mit dem verhaßten Minister wieder zusammen.

Voll anzuerkennen ist die Tätigkeit der liberalen Abgeordneten. Der Liberalismus in Bayern hat schwere Fehler begangen; seine Haltung in der Verfassungsfrage auf dem letzten Landtage war mehr als anfechtbar, und auch sonst vergaß er viel zu oft, daß der Liberalismus nicht mit der Reaktion verwechselt werden dürfe. Seine Fehler hat er schwer büßen müssen: fast völlig dezimiert ist er in diesen Landtag eingezogen, auf dem er sich zu völliger Ohnmacht verdammt sah. In dieser schlimmen Situation hat er freilich bewiesen, daß es ihm ernst gewesen ist um seine in dem Nürnberger Einigungsprogramm aufgestellten Mindestforderungen. Der „Ruck nach links“ hat dem bayrischen Liberalismus neue Werbekraft verliehen, die — das glauben wir zuversichtlich — so stark sein wird, daß sie dem Liberalismus bei den Neuwahlen, die zum ersten Male im Zeichen des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts stehen, wenigstens soviele Sitze im Landtage verschafft, als sie ihm auf dem letzten Landtage zugehört haben. Um das zu erreichen ist nötig, alsbald mit ganzer Kraft den Wahlkampf zu eröffnen; in ihm müssen sämtliche liberalen Gruppen einig zusammenstehen, um zu verhüten, daß wiederum Zentrum und Sozialdemokratie eine Mehrheit bilden, die ihnen nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen auch nicht im entferntesten gebührt. G. Ch.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 25. August 1906.

Vor Mannheim.

Zum Mannheimer Parteitag haben die Berliner Sozialdemokraten wie bereits kurz berichtet, in sechs großen Versammlungen Stellung genommen. Teils wurde Bebel, teils die Gewerkschaften, teils auch der „Vorwärts“ scharf angegriffen. In der Frage des Massenstreiks wurden mit großer Mehrheit in sämtlichen Versammlungen Resolutionen angenommen, welche die Propagierung des Massenstreiks empfehlen. Der „Vorwärts“ berichtet über die Versammlung auf vier Druckseiten. Im 3. Wahlkreise empfahl ein Genosse, die „Vorwärts-Angelegenheit“ in breitester Oeffentlichkeit in Mannheim zur Verhandlung zu bringen, schon deshalb, weil der Genosse Kolb aus Baden öffentlich den Antrag gestellt habe, den „Vorwärts“ als Zentralorgan wegen Unfähigkeit der Berliner von Berlin zu verlegen. Freilich machten sich Bestrebungen bemerkbar, wieder eine „Begräbniskommission“ zu schaffen. Nicht der kleinste Vorwurf, der der früheren „Vorwärts“redaktion gemacht worden sei, wäre gerade der, daß sie über die geistigen Strömungen in der Partei den Genossen Sand in die Augen zu streuen suchte, daß sie täglich zu erzählen versuchte, daß von zwei Richtungen in der deutschen Partei nicht die Rede sei. Es seien aber tatsächlich zwei Strömungen vorhanden. Genosse Cohen erklärte, es müsse ausgesprochen werden, daß ein Beschluß: „Die Maifeier ist durch Arbeitsruhe zu begehen“, gegen jede vernünftige Kampfestaktik verstoße. (Lebhafter Widerspruch.) Den gleichen Standpunkt vertrat Gen. Eckert, der dabei hervorhob, es bestehe ein wesentlicher Unterschied zwischen den Hungertischlermeistern des Ostens von Berlin, mit denen ihre drei, vier Gesellen leicht fertig würden, und den Kühnemännern, soweit die Durchführbarkeit der Arbeitsruhe in Betracht komme. Genosse Fischer sprach von Gewerkschaftsführern, die durch schamloseste Agitation dagegen gewirkt hätten. Gen. Fröhlich erklärte den Standpunkt Cohens für spießbürgerlich. Den Antisemitismus in der Sozialdemokratie repräsentierte ein Gen. Knüpfer, der gegenüber dem Gen. Fröhlich erklärte, er habe heute bei Beachtung der Rednerliste daran denken müssen, wie die Bauern in Friedeberg-Auswalde so oft sagten: wenn bloß nicht so viel Juden in der Partei wären! Heute müsse man in der Versammlung sehen, wie sich die Juden einer gegen den anderen ausspielten. (Großer Lärm. Zuruf: Skandalös!) — Im vierten Wahlkreis erklärte der Referent, die Frage des politischen Massenstreiks werde nicht wieder von der Tagesordnung verschwinden, und denen, die dagegen ankämpfen, müsse gehörig die Meinung gesagt werden. Hackelbusch leugnet, daß die Lokalisten einen besonderen Einfluß auf die Partei ausübten. Der Ausspruch, den Käming auf dem Verbandstage der Schneider getan über eine „anarcho-sozialistisch-lokalistisch-radikalistische Schieberkolonne“ müsse unbedingt zurückgewiesen werden. — Im fünften Wahlkreis erklärte hingegen Referent Liepmann die lokalistischen Organisationen für durchaus überflüssig. Er wolle nicht Gleiches mit Gleichem vergelten, sonst könne er dem Genossen v. Elm vielleicht sagen: Wenn die Parteigenossen es wollen, so würden auf einem einzigen Gewerkschaftskongreß die Leute der Elmschen Richtung einfach hinweggefegt werden! Inbezug auf die mit sovielem Radau inszenierten Revolutionsversammlungen vom 21. Januar meinte der Referent: Als wir sahen, wie Berlin am 21. Januar in Waffen starrte, da mußte sich doch jeder einsichtige Genosse sagen, es war nur recht gehandelt, daß wir nicht auf die Straße gingen. Und der Gen. Regge meinte: Was ist nun aus der Wahlrechtsdemonstration geworden? Sie ist einfach im Sande verlaufen. Trotz der starken Organisationen, trotz der guten Parteipresse und trotz der großen Gewerkschaftskassen fürchten uns die herrschenden Klassen viel weniger wie früher. Derselbe Genosse führte zur Haltung des Zentralorgans im Streite zwischen Partei und Gewerkschaften aus: Er finde die Haltung des „Vorwärts“ in dieser Angelegenheit als geradezu jämmerlich. Der „Vorwärts“ habe nicht aufgeklärt, worum es sich eigentlich handelte. Ueber die Hauptsache sei er aalglatt hinweggeglitten, dagegen habe er die Nebendinge allerdings um so breiter besprochen. Es scheine, als habe sich die Redaktion gescheut, der Autorität des Parteivorstandes zu nahe zu treten. Auch in den übrigen Versammlungen wurde viel Sumpf ausgebadet; die Revolutionsversammlungen vom 21. Januar wurden überall stark lächerlich gemacht. So führte im 6. Wahlkreise ein Genosse aus: Bei aller Anerkennung der gewerkschaftlichen Leistungen müsse doch gesagt werden, daß sich viele Gewerkschaftsbeamte verphilistert haben. In der Frage des politischen Massenstreiks habe man von Partei wegen nicht einwandsfrei gehandelt, deshalb habe auch in der Wahlrechtsdemonstration nicht alles so geklappt, wie es sein sollte. Einmütig waren die Genossen in sämtlichen Versammungen darüber, daß

Starrer Sinn.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

44) (Fortsetzung.)

Biffing schwieg dazu. Die andern redeten weiter; er hörte wohl aus der Unterhaltung, daß man Fräulein Ehrik wenig kannte, es aber für sehr wahrscheinlich hielt, daß Frau Jensen ihre Zukunft sicher stellte.

Darüber kam man auf Nils und Dina zu sprechen. Die elegante Einrichtung, die vorzüglichen Diners, Frau Dinas kleine Absonderlichkeiten wurden erwähnt. Biffing interessierte sich vor allem für Nil's Stellung Stahlberg gegenüber und für diesen selbst.

Zu fragen brauchte er kaum. Die Unternehmungen Stahlbergs bildeten ein so beliebtes Gesprächsthema, daß er mehr als genug erfuhr. Uebrigens glaubte auch in diesen Kreisen niemand an die Unredlichkeiten, von denen gemunkelt wurde. Das war einfach Klatsch. Der Mann, der so rücksichtslos durchgreift, hat immer Gegner und Feinde.

Später kam man auf die Landessitten zu sprechen, die sehr alt und sehr sonderbar geschildert wurden. Daß Menschen und Vieh unter einem Dache wohnten, das war freilich eine noch und noch abkommende Gewohnheit. Aber nur diejenigen, welche bauten, richteten ihre Ställe nach der neuen, rationellen Methode ein.

„Die alte Jensen würde auch das kaum tun. Sie ist zäh in Liebe und Haß, in ihren Ansichten und ihren Gewohnheiten. Das Wunder ist, daß sie Fräulein Ehrik ins Haus genommen hat.“

Und nun kam zur Sprache, was Lotty sich heute selbst noch nicht verzeihen zu können meinte, wiewohl es ihr damals das Natürlichste, Selbstverständlichste geschienen.

Assessor von Biffing sagte nicht viel dazu; er hörte mit erschrockenen Augen zu und gab sich Mühe, ein plötzlich in ihm aufsteigendes Gefühl zu unterdrücken, denn er sagte sich selbst, daß der zornige Protest, dem er durch ein Aufspringen und überzeugten Widerspruch am liebsten hätte laut werden lassen mögen, der bare Unsinn, eine Lächerlichkeit sei.

Daneben wurde er sich seiner plötzlichen Erregung mit einer dumpfen Bestürzung bewußt.

Was in aller Welt ging denn ihn Fräulein Ehrik an? Sie hatte ihm damals bei jedem zufälligen Zusammentreffen besser gefallen als jede andere, so daß er sogar seinen Aufenthalt in derselben Stadt und Pension verlängerte, weil ihm, der sonst so selten Anschluß suchte, der Verkehr mit den beiden Damen lieb geworden war.

Als sie sich bald darauf von ihm trennten, um nach Hause zu reisen, dachte er noch öfter an sie, aber ohne jedes tiefere Bedauern über den Abschied. Und als man ihn jetzt hierher versetzte, da hatte er sich ohne jede Erregung gesagt: „Ach, da herum wohnt ja die alte Dame mit ihrer jungen Pflegetochter.“

Wie ruhig war er dann gegangen, sie aufzusuchen! Wie harmlos hatten sie zusammen geplaudert! Und nun? Was fiel ihm denn ein, sich über all diesen Klatsch, der sicher nur zur Hälfte auf Wahrheit beruhte, zu erregen!

Was ging ihn Charlotte Ehrik an!

Die anderen Herren redeten jetzt von Nils Jensen. Zum erstenmal fragte Biffing, jeden Schein von tieferem Interesse sorgfältig vermeidend. Und so erfuhr er denn die ganze Geschichte so weit das ferner stehende Publikum sie in großen Umrissen kannte.

Charlotte Ehrik war also Nils Jensens Braut gewesen. Sie hatte aber kein Geld, und darum heiratete er dann Dina Begemann, die sehr reich war. Und von Nils waren sie wieder auf Stahlberg zu sprechen gekommen.

„Und dieser Stahlberg also — auf den sollte man ein Augenmerk haben!“ So lautete der eine Passus in einem vertraulichen Schreiben des Präsidenten. Hm! Da konnte man sich vielleicht einmal als tüchtiger Beamter zeigen!

Das war Biffing blitzschnell durch den Sinn gezuckt. Doch schon im nächsten Augenblick hatte er es vergessen und wunderte sich insgeheim über das tiefe Interesse, das er für dieses reizende Mädchen empfand, welches anscheinend gar nicht so harmlos war, wie er dachte.

Die ganze Nacht lag Assessor von Biffing in einem unruhigen Halbschlaf, nachdem er erst stundenlang mit einer ihm selbst unbegreiflicher Erregung über Charlotte Ehrik gegrübelt.

Er lachte sich selbst aus, daß sich seine Gedanken so viel mit diesem ihm so gleichgültigen jungen Mädchen beschäftigten. Er — der doch die Welt und die Frauen ziemlich genau kannte — er wollte sich doch nicht etwa einbilden, ein unschuldsvoller Blick sei die Garantie für ein reines Mädchenherz?

Was wollte der „Roland“ dort? Sie hatte ihn so eigen angesehen. Interessierte sie sich für ihn? Die alte Frau war nicht gerade sehr freundlich gegen ihn gewesen — aber Charlotte?

Das Leben ging eine Weile still und ereignislos weiter. „Nur nichts übereilen!“ sagte Stahlberg unzählige Male zu Nils Jensen, wenn dessen leicht erregbares Temperament bald in Sorge und Unruhe, bald in Eifer und Hast sich äußerte.

„Wenn ich über mir einen Felsblock sich ablösen sähe, so würde ich denken: Nur sachte! nur nichts übereilen! Und ich wette tausend gegen eins: der Stein, den ich fallen sehe, der trifft mich nicht!“ So oder ähnlich sagte Stahlberg mit großer Gewißheit, daß man ihm glaubte.

Darin lag ja eben seine Ueberlegenheit, daß er selbst keine Furcht, kein Zittern kannte, daß er an sich selbst glaubte.

„Ich habe keine Nerven,“ pflegte er lachend zu sagen.

Aber Betrübnis und Trauer hagelten nur so auf ihn nieder, erzählte er gedrückten Tones seinem Kompagnon und dem Bankdirektor Flovemann. Seine arme kleine Frau, die er, um ihr jede Erholung zu verschaffen, schon vor längerer Zeit nach England ge-

MARCHIVUM

auf dem Mannheimer Parteitag Generalabrechnung gehalten werden müßte. Man los!

Allerlei Krisengerüchte

kolportiert „Das Reich", dessen Meldungen auf diesem Gebiete sich bisher als nicht sehr zuverlässig erwiesen haben. So meldet es, der Kaiser stünde in Wilhelmshöhe vor schweren Entscheidungen; auch über das Unterstaatssekretariat des Kolonialamtes und über ein wesentlich höheres Amt schwebten Erwägungen. Das Blatt will darauf hindeuten, daß Herr v. Radowitz event. der künftige Kanzler sein würde. Außerdem meldet das „Reich" in Sachen Podbielski, der Kaiser hätte durch direkten Boten Herrn v. Podbielski zur Rechenschaft und zur Einreichung seines Abschiedsgesuches aufgefordert. Der Aufschub der Entscheidung liege darin begründet, daß auf Grund der militärischen Stellung des scheidenden Ministers ein ehrengerichtliches Verfahren gegen ihn, mit oder gegen seinen Willen, eingeleitet werden würde. — All diese Gerüchte sind zurzeit absolut unkontrollierbar und klingen aus verschiedenen Gründen nicht sonderlich glaubwürdig. Jedenfalls hängt die Anwesenheit des Botschafters v. Radowitz in Wilhelmshöhe mit einem bevorstehenden diplomatischen Revirement eher zusammen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Aug. (Zur Polenfrage.) Zu einer Nachricht der „Morgenpost", daß im Ministerium des Innern an einem Gesetzentwurf gearbeitet werde, welcher der Ansiedelungskommission das Recht verleihen soll, innerhalb ihres ganzen Gebietes jedes landwirtschaftliche Gut zu enteignen, erfährt die „Tägl. Rundsch.", daß die Nachricht in allen Punkten unrichtig ist. Im Ministerium des Innern werde zur Zeit kein einziger Gesetzentwurf zur Lösung der Polenfrage ausgearbeitet.

— (Der deutsche Botschafter Fürst Radolin) reiste heute Abend mit seiner Gemahlin zum Urlaubsaufenthalt von Paris nach Deutschland. Der Botschafter begibt sich zunächst nach Norderney zum Besuch des Reichskanzlers, sodann zu den anläßlich der Taufe des Sohnes des Kronprinzen in Berlin stattfindenden Festlichkeiten und hierauf auf ein Schloß Jarotschin, wo er seinen Urlaub verbringen wird. Während seiner Abwesenheit wird Botschaftsrat v. Flotow die Geschäfte führen.

— (Prinzessin Pauline zur Lippe) ist, wie aus Detmold gemeldet wird, heute Mittag im Stift Kappel 72 Jahre alt gestorben. Mit dem Tode der Prinzessin ist die ältere früher regierende Linie des fürstlich lippischen Hauses erloschen. Ihr Ahnherr ist Bernhard von der Lippe auf Lipperode bei Lippstadt, das noch heute als Enklave im preußischen Gebiete zum Fürstentum Lippe gehört. Detmold erwarben die Lipper schon um das Jahr 1150 und nannten sich seitdem Edle Herren zur Lippe. Biesterfeld und Weißenfeld fielen ihnen im Jahre 1322 zu. Nach letztern beiden Orten sind die bekannten beiden gräflichen Linien genannt, von denen die Biesterfelder der ältern Linie auf dem Fürstensitz von Detmold, nach heftigem Kampfe unter den verschiedenen Prätendenten, gefolgt sind. Die jetzt ausgestorbene ältere Linie nahm den Grafentitel im Jahre 1528 an. Im folgenden Jahre wurden die neuen Grafen als „Reichsgrafen" bestätigt. Zu dem Reichsfürstenstand gehören die Lipper seit dem Jahre 1720. Wenn das Tor sich hinter dem Sarge der Prinzessin schließt, wird die im kühlen Waldesschatten des Buchenberges bei Detmold einsam und idyllisch gelegene Gruft des Fürstentumes den letzten Zweig eines der ältesten westfälischen Herrengeschlechter aufgenommen haben.

Ausland.

*Frankreich. (Zur Enzyklika des Papstes.) Mehrere Pariser Blätter veröffentlichen ausführliche und allem Anschein nach von beteiligter Seite ausgehende Berichte über die Ende Mai stattgehabte Vollversammlung des französischen Episkopates; insbesondere bringt der „Temps" eine genaue Schilderung der Versammlung vom 31. Mai, in welcher mit 48 gegen 26 Stimmen der von dem Erzbischof von Bésançon ausgearbeitete Statutenentwurf für die Kultusvereinigungen angenommen wurde. Der Papst, welcher alles getan habe, um die Bischöfe im Sinne des Widerstandes zu beeinflussen, sei von dem Beschlusse äußerst unangenehm berührt gewesen und habe zornig ausgerufen: „Sie haben gegen mich gestimmt! Sie haben als Franzosen gestimmt!" und hinzugefügt, daß er keineswegs verpflichtet sei, dem Beschlusse der Bischöfe Rechnung zu tragen. In radikalen Kreisen neigt man zu der Annahme, daß diese Enthüllungen von einzelnen mit der Enzyklika des Papstes unzufriedenen Bischöfen veranlaßt worden seien.

— (Das Ministerium des Aeußern) erhielt noch keine Bestätigung von der Zurückziehung der türkischen Truppen in der Gegend von Djanet. Die Vorbesprechungen dauern fort.

* Spanien. (Die Zollkommission) rechnet darauf, noch vor dem 3. September dem Finanzminister ihren Bericht über die Vorschläge Frankreichs vorlegen zu können, denen sie zum größten Teil zustimmt. Nach dem 10. September würde denn ein Modus vivendi bis zur Annahme durch die Cortes eintreten können. Die letzten Schwierigkeiten bestehen in Bezug auf Weine und Frühobst.

— (Der Ausstand in Santander) nimmt an Ausdehnung zu. Die Nacht soll in Bilbao ruhig verlaufen sein.

* Rußland. (Ein neuer Sieg der Reaktion.) Die Russische Korrespondenz berichtet: Von hohen Bureaukraten wird die Stellung Stolypins als schwankend bezeichnet. Sein Vorschlag, den Wahltermin der neuen Duma festzusetzen, wurde vom Zaren zweimal abgelehnt, der wahrscheinlich seine Ersetzung durch den Ackerbauminister Wassiltschikoff, einen ausgesprochenen Reaktionär und Antisemiten sowie Gegner jeder ernsthaften Agrarreform, vornehmen wird. Noch vor vier Jahren hat Wassiltschikow öffentlich in einer Versammlung vorgeschlagen, auf Witte einzuwirken, daß die Bauern-Agrarbank kein Land zum Wiederverkauf an Bauern aufkaufe.

Badische Politik.

Eine konservativ-klerikale Taktlosigkeit.

△ Karlsruhe, 24. Aug. (Von unserem Karlsruher Bureau.) Die konservative „Bad. Post" gibt sich zum Abdruck folgender Notiz her:

„Die Jubiläumstage werden dem Großherzog große Ueberraschungen bringen. Laut „Pfälzer Bote" wird der von den Liberalen auf den Schild erhobene Kammerpräsident Geck, begleitet von den Patrioten Obkircher und Binz, auch bei Hof seine Aufwartung machen. Wir finden das sehr selbstverständlich, denn Bruder Geck steht ja mit Obkircher „auf dem Boden einer Weltanschauung".

Etwas mehr Takt hätten wir einem konservativen Organ schon zugetraut; allein es steht ja mit dem „Pfälzer Boten" „auf dem Boden einer Weltanschauung".

Pfälzische Politik.

* Ludwigshafen, 24. Aug. Den „Münch. N. N." wird aus der Pfalz geschrieben: An der Verschärfung der politischen Gegensätze arbeitet auch in der Pfalz fortgesetzt das Zentrum. Leider sind seine auf eine vollständige Trennung der Konfessionen gerichteten Bestrebungen vielfach erfolgreich. So ist ein in Mußbach bei Neustadt a. H. schwebender Schulstreit jetzt dahin entschieden worden, daß laut einer neuerlichen Entscheidung des Kultusministeriums in Berücksichtigung des von ultramontanen Persönlichkeiten geltend gemachten Verlangens der Mußbacher Katholiken die konfessionelle Simultanschule aufhört und die Konfessionsschule wieder hergestellt wird. In Wiesbach hatte das dortige katholische Pfarramt bei dem unlängst stattgehabten Beginn der Errichtung eines neuen Friedhofes den Antrag gestellt, es möge der neue Friedhof — nach Konfessionen getrennt werden. Der Gemeinderat hat dieses Ansinnen mit 6 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Unter den obwaltenden Verhältnissen ist es freilich noch nicht ausgemacht, ob die Ablehnung des Antrages aufrechterhalten oder doch noch eine konfessionelle Trennung der friedlich unter der Erde Schlummernden gutgeheißen wird.

Der Eichesheimer Pfarrskandal.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

△ Karlsruhe, 24. Aug.

In der Nachmittagssitzung wird in der Zeugeneinvernahme fortgefahren.

Zeuge Weniger, der telegraphisch berufen, sagt aus, daß an einem Sonntag im Oktober 1905 die Familie von Roth und der Pfarrer bei ihm gewesen. Der Pfarrer und Frau von Roth haben auf dem Sofa gesessen und

die Frau habe angefangen zu liebkosen.

Ich sagte, macht es nicht so toll, daß der Mann nicht eifersüchtig wird. Es war gegen 12 Uhr nachts. Der Pfarrer war angeheitert. — Vors.: Haben sich die beiden auch geküßt. — Zeuge: No, natürlich. — Vors.: So natürlich ist das nicht. — Zeuge: Die Beiden haben sich im Arm gehabt und geküßt ungefähr eine Stunde.

Zeuge v. Roth: Wir haben im Laufe des Nachmittags und Abends reichlich getrunken und sind gegen 12 Uhr zum Weniger gegangen. Wir haben uns den Wein selbst geholt. Ich bin öfter durch die Tür gegangen; ich habe aber nichts vom Küssen gemerkt. Der Pfarrer war auch in einem Zustand, daß er sich übergeben mußte. Am nächsten Morgen wußte er nichts davon. Die Worte

„gelt Hugo, Du wirst nicht eifersüchtig?"

können gefallen sein. Der Zeuge Weniger hat geschlafen.

Zeuge Weniger: Ich habe nicht geschlafen.

Zeuge v. Roth: Ich würde mich wohl gegen solche Sachen gewendet haben. Ich kann auch sagen, daß der Pfarrer Bruder einmal gesagt, 95 pCt. der Geistlichen beschlafen die Frauen.

Damit ist die Beweisaufnahme erledigt.

Die Plaidoyers.

Staatsanwalt Bleicher: Die Vorgänge, die hier zur Beurteilung liegen, haben das weiteste Aufsehen erregt und durch die Presse ist die Behandlung der Angelegenheit in die richtigen Wege geleitet worden. In Ilingen wie Eichesheim sind die gemeindepolitischen Verhältnisse zerklüftet und zerrissen. Die Angeklagten sind zwar keine unreifen Männer, doch sind sie auch keine politischen Märtyrer; die meisten sind mitgelaufen und nur Hauns und Kircher haben eine gewisse Ueberzeugung ins Treffen geführt. Zum Gegenstand der Anklage sind die Exzesse am 4. Mai gemacht worden, die ein Bild der schlimmsten Verrohung geboten. Der Pfarrer Bruder mag ein sehr tüchtiger Prediger gewesen sein, es muß aber gesagt werden, die Saat, die er ausgestreut, ist in einem bösen Sinne aufgegangen. Der Staatsanwalt gibt sodann nochmals eine Schilderung der Vorgänge vom 4. Mai. Kistner ist beschuldigt des Landfriedensbruchs, der Bedrohung und Beleidigung. Der Vortrag des Liedes vom Li Hu Tschang steigerte den Tumult und schürte die Leidenschaft. Der Refrain „ja die Weiber, Weiber" und der Schluß des Gedichts „jetzt laßt uns das Werk beginnen", ging auf die Lehrerfamilie und wollte nichts weiter sagen, als „schmeißt die Lehrer raus und verhaut die Gesellschaft. Kistner handelte aus persönlichen Motiven. Lachenmeier ist nur aus Dummheit mitgegangen. Marzell Kircher war in der Voruntersuchung geständig, an die Läden geschlagen zu haben. Der Angeklagte gehörte zu den intelligenteren und durch Zeugen sei derselbe überführt, mindestens einmal geworfen zu haben. Der Angeklagte Fritz war gleichfalls geständig, in der Verhandlung selbst hat er unkluger Weise seine Aussagen wieder abgeschwächt. Die Beteiligung von Weiler und Waßmer war nur eine geringe; der Gerichtshof hat hier zu entscheiden, inwieweit es dem Zeugen von Roth indezug auf Weiler glaubt; dasselbe gilt vom Angeklagten Waßmer, der durch Fritz und v. Roth belastet ist. Demselben wird nur ein drohender Ausruf zum Vorwurf gemacht. Was Hauns betrifft, so ist derselbe der Bedrohung und Beleidigung angeklagt. Das Bild der Verhandlung fordert zur Kritik heraus; auffällig ist es, daß die Angeklagten Männer im reifen Alter sind ohne durchschlagendes Motiv, das bedauerlichste ist die Trübung des Rechtsbewußtseins in den beiden Orten, denn die Bewohner mußten doch wissen, daß Grund zur Einschreitung gegen den Pfarrer Bruder vorhanden. Bedauerlich sei auch, wie die Zeugen mit ihren Aussagen zurückgehalten und wie die Zeugin Fütterer einen glatten Meineid geschworen und erst auf dringendes Vorhalten Einiges zugegeben. Ich beantrage die Verurteilung sämtlicher Angeklagten und zwar das Strafminimum für den Landfriedensbruch und für Hauns eine Strafe, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten sei. Des Weiteren stelle er die Eventualanträge auf Grund der §§ 116, 303 und 360 Ziffer 11 des R.St.G.

Die Verteidigung.

Rechtsanwalt Heinsheimer: Auch der Verteidigung gebühre Anerkennung, daß sie die sensationellen Geschichten aus der Zeugenaussage ausgeschaltet und auf die Zeugenaussagen des Pfarrer Bruder und der Frau von Roth verzichtet habe. Wenn man die Verhältnisse in Eichesheim und das Verhalten der Eichesheimer ins Auge faßt, so ist Seitens der Eichesheimer Manches zu verstehen. Gewiß sei dem Pfarrer Recht geschehen, wir kennen die Gründe und die Taten des Pfarrers, die Eichesheimer haben nichts gewußt, als die Tatsache der Entsetzung und das Vorgehen des Herrn v. Roth. Auch heute noch halte man den Pfarrer für unschuldig. Er bezweifle, daß die angerufenen Lehrer die richtigen Kronzeugen der Staatsgewaltschaft gewesen seien. Der Verteidiger geht auf die einzelnen Aussagen der Zeugen ein und bestreitet in den Vorgängen des 4. Mai den Tatbestand des Landfriedensbruchs, denn es fehle die Einheitlichkeit, die allgemeine Zusammenrottung einer Menschenmenge, da es sich nach den Aussagen des Zeugen v. Roth um einige Einzelheiten handelte. Die Angeklagten haben aber auch unter sich keine Beziehungen. Was

---

schickt, dessen feuchtes, mildes Klima ihr so wohlzutun schien, war plötzlich von ihren Aerzten veranlaßt worden, nach Amsterdam zu gehen. Und da lag sie nun — einer ernsten Operation entgegensehend — in der Klinik des berühmten Chirurgen Dr. van Holl.

„Sie werden doch hinfahren?" fragten beide Herren zugleich.

„Zur Operation ja — eher nicht. Man muß nichts übereilen. Meine Frau würde sich auch nur aufregen, wenn ich hinkäme," erwiderte der sorgenvolle Gatte.

Als Nils an diesem Tage zum Mittagessen nach Hause ging, bedauerte er aufrichtig, Stahlberg nicht eingeladen zu haben. Dem schmeckte es sicher heute nicht, trotz seiner berühmten Köchin.

Dina nahm die betrübende Neuigkeit mit aufrichtiger Teilnahme hin, meinte dann aber: „Jetzt ist mir dieser Aufenthalt Frau Stahlbergs erst erklärlich. Ich habe oft gedacht, es sei ein Manöver von Stahlberg, der dabei einen Zweck verfolge."

Nils sah seine Frau überrascht und mißbilligend an.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Der Papierverbrauch der Welt.** Liebig hat einmal den Verbrauch an Seife als Maßstab für die Kulturhöhe eines Volkes ansehen wollen. Mit einem gewissen Recht für gewisse niedrige Kulturstufen, denn Reinlichkeit ist eine der primitivsten Voraussetzungen für eine halbwegs menschenwürdige Existenz. Für die differenzierten Formen einer fortgeschrittenen Kultur muß man sich, wenn man sie zahlengemäß nach dem Anwachsen gewisser Produktionszweige schätzen will, nach einem anderen Maßstabe umsehen; in dieser Beziehung dürfte sich wohl kaum eine Industrie so zeigen, in ihrem Anwachsen einen Spiegel geistiger Kultur wiederzugeben, wie die Papiererzeugung. Denn jede Aeußerung geistiger Kultur ist vor allem auf dem Weg des Wirkens durch das gedruckte Wort gewiesen. Von diesem Standpunkte aus erscheinen die Ergebnisse einer in der „Revue scientifique" mitgeteilten Statistik über die Papierproduktion der Welt doppelt interessant. Den ersten Platz unter den Papier produzierenden Ländern nehmen gegenwärtig die Vereinigten Staaten ein mit 13 Mill. Zentner Jahresproduktion. Deutschland ist mit acht Millionen Zentner an die zweite Stelle gerückt. England erzeugt fünf Millionen, Frankreich vier Millionen, Oesterreich drei, Italien 2,5 Millionen im Jahre. Des größten Unternehmens können sich die Amerikaner rühmen. Es ist die „International Paper Co.", die im ganzen 31 Fabriken mit 96 ununterbrochen laufenden Maschinen besitzt. In den Fabriken der Gesellschaft arbeiten also beinahe soviel Maschinen wie in Italien und den Niederlanden zusammengenommen, ihre Jahresproduktion ist beträchtlicher als die Oesterreich-Ungarns und erreicht beinahe die Englands; das in den Fabriken festgelegte Kapital beträgt 220 Millionen Mark, das Betriebskapital 244 Millionen Mark. Haben die Amerikaner so auf dem Gebiete der Papiererzeugung die europäischen Staaten überflügelt, so hat Deutschland seinen Rang als Papierexporteur behauptet. Mit dem Betrage von 1 087 000 Zentner Jahresausfuhr marschiert es gegenwärtig an der Spitze der Staaten, während England mit einer Million, die Vereinigten Staaten mit 843 000 und Frankreich mit 206 000 nachfolgen. Das Exportgebiet der Vereinigten Staaten umfaßt hauptsächlich Südamerika, aber auch Kanada und Australien. Der Papierbedarf der Levante und der ostasiatischen Länder wird hauptsächlich von Oesterreich und Deutschland versorgt. Ein Absatzgebiet ersten Ranges bildet trotz seiner großen Papierproduktion England. Im letzten Jahre wurden dort über 3 Millionen Zentner eingeführt. Eine merkwürdige Entwicklung hat der Papierverbrauch durchgemacht. Er ist relativ am größten in den Vereinigten Staaten, wo jährlich 17,5 Kg. verbrauchtes Papier auf den Kopf der Bevölkerung entfällt. Dann folgt mit 16 Kg. pro Kopf Großbritannien. Deutschland steht mit 13,6 Kg. pro Kopf an dritter Stelle. Es folgen: Frankreich 9,3 Kg., Oesterreich 8,8, Italien 7 Kg. Den geringsten Papierkonsum unter den europäischen Staaten weist Serbien mit 0,5 Kg. pro Kopf aus. Minimal ist der Papierverbrauch in den asiatischen Staaten. In Indien entfällt im ganzen 0,1 Kg. auf den Kopf eines Bewohners, wogegen sich China mit 0,5 Kg. an die Seite Serbiens stellt. Interessant ist, wie sich der Verbrauch auf die einzelnen Bedürfnisweise verteilt. Beinahe die Hälfte der produzierten Papiermenge wandert unter die Presse, um sie in Gestalt von Büchern, Zeitungen und sonstigen Drucksachen zu verlassen. Ueber 20 Proz. kommen im Handel und der Industrie zur Verwendung. Beinahe ebensoviel wird in Amt und Schule verbraucht. Der Rest dient dem Privatverkehr.

— **Seltsame Auffassung.** Einem biederen Schwaben aus den berühmten „Holzstöcken", der seine Berufung zu des Königs Rock voraussieht, ist Weingarten oder Ludwigsburg doch zu eng, und da es ihm an dem nötigen Blech nicht mangelt, meldet er sich frischweg zur Garde nach Berlin. Nach einigen Wochen des Harrens trifft die amtliche Nachricht ein, die der junge Marssohn aufmerksam studiert — eine viel zu lange Geduldsprobe für die erwartungsvolle Familie. „Vadder," wendet er sich endlich freudig erregt an das Familienhaupt, „'s goht, aber du deschd (darfst) mir scho etliche Hundert Märkle meh mitgea (mitgeben), well (weil) i 's Gwehr selber mitbringa muaß." „Dös glaub i nit," sagt kopfschüttelnd der Alte, der von der rühmlichen Munifizenz der deutschen Armeeverwaltung läuten gehört hatte, „laß emol sea!" Bedächtig und zweimal entziffert der Alte die amtlichen Schnörkel. Aber es ist kein Zweifel; denn da steht am Schlusse der lakonische Bescheid: „Gewähr für Einstellung kann nicht geleistet werden."

— **Das Ende des Kusses?** Ein bekannter Londoner Arzt, der offenbar ein eingeschworener Feind des Automobilismus ist, hat kürzlich, wie der Pariser „Figaro" berichtet, die Behauptung aufgestellt, daß das Ueberhandnehmen dieses Sports eine bedauerliche Folgeerscheinung zeitigen werde: Man wird aufhören, einander zu küssen, weil die andauernde rasche Bewegung während der Fahrt im Winde die Lippen austrocknet und sie allmählich ganz verhärten wird. Mehrere hübsche englische Schauspielerinnen, die eifrige und leidenschaftliche Automobilistinnen sind, wurden von einem Berichterstatter des erwähnten Blattes über dieses heikle Thema befragt und haben einstimmig erklärt, daß sich noch niemand über ihre harten Lippen beklagt hätte. Eine von ihnen, Miß Marietta Sully, der Star des Daly-Theaters, eine anerkannte Londoner Beauté, hat sich sogar bereit erklärt, die Ansicht des automobilfeindlichen Arztes während einer scharfen Fahrt im Motorwagen ad absurdum zu führen. Ueber das Ergebnis dieser Probefahrt aber schweigt der Interviewer diskret.

das vorgetragene Gedicht über Li Hu Tschang betreffe, so möchte er das Gesicht von Otto Reuter sehen, wenn er hört, daß sein Couplet als eine Aufreizung betrachtet worden sei von der Staatsanwaltschaft. Sein Klient könne höchstens wegen Bedrohung bestraft werden, demgegenüber möchte er darauf aufmerksam machen, daß sein Klient nahezu drei Monate in Untersuchungshaft gesessen. Jedenfalls bitte er die Untersuchungshaft vollständig anzurechnen.

Rechtsanwalt Kreuzer bestreitet gleichfalls das Vorhandensein des Tatbestandes des Landfriedensbruchs für seinen Klienten Fritz.

Rechtsanwalt Götzmann glaubt sich gegen die einseitige Behandlung der Angelegenheit durch den Staatsanwalt, denn neben dem Pfarrer Bruder trage an den Verhältnissen in Illingen und Elchesheim auch das Verhalten der Lehrer schuld, besonders der Lehrer Häfner sei ein wenig anerkennenswerter Charakter und habe bei der letzten Bürgermeisterwahl und auch sonst eine traurige Rolle gespielt. Wenn bei dem Volke dann eine gewisse Roheit zu konstatieren gewesen sei, so tragen die Schuld die beiden Lehrer nicht weniger wie der Pfarrer, den er auch nicht im Entferntesten entschuldigen wolle. Nach einer kurzen rechtlichen Replik der Staatsanwaltschaft zieht sich gegen 8 Uhr der Gerichtshof zur Beratung zurück. Es werden sodann folgende

Urteile

gefällt:

1. **Gipser Friedrich Kistner von Elchesheim zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis.**
2. **Landwirt Lachenmeier von Illingen zu 3 Monaten Gefängnis.**
3. **Fabrikarbeiter W. Fritz von Elchesheim zu 3 Monaten Gefängnis.**
4. **Schreiner M. Kircher von Illingen zu 3 Monaten Gefängnis.**
5. **Maurer A. Weiler von Elchesheim zu 3 Monaten Gefängnis.**
6. **Bäcker Waßmer von Elchesheim wird freigesprochen.**
7. **Landwirt Hanns von Illingen wegen Bedrohung zu vier Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wird.**

Bei den ersten Angeklagten werden 2 Monate 2 Wochen, bei den übrigen 2 Monte von der Untersuchungshaft abgerechnet.

Begründung.

Der Gerichtshof führt in der Begründung aus, daß ein Landfriedensbruch vorgelegen, indem eine Zusammenrottung stattgefunden, deren gemeinsamer Zweck war, tätlich vorzugehen gegen das Haus des Lehrers und eventuell gegen diejenigen, die sich im Hause befanden. Ein stillschweigendes Einverständnis einer großen Menge sei bestanden. Es muß auch festgestellt werden, daß die Menge einem aufreizenden Vortrag zugehört und demselben Beifall gespendet. Auch die Beleidigungen und Bedrohungen seien als erwiesen anerkannt worden. Als Milderungsgrund sei das schlechte Verhalten der Polizei bei der Affaire in Betracht gezogen worden.

Die Angeklagten, die auf die Revision verzichten, werden auf freien Fuß gesetzt. ½10 Uhr ist die Verhandlung beendet.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 25. August 1906.

* **Zur Feier des Geburtsfestes unseres Großherzogs** gibt der Erzbischof im „Anzeigeblatt" bekannt: „Am Sonntag, den 2. September, ist im Anschluß an die übrigen Verkündigungen folgendes von der Kanzel bekannt zu geben: Am kommenden 20. September sind 50 Jahre vollendet, seit Seine Königliche Hoheit der Großherzog Friedrich und ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise, Prinzessin von Preußen, den heiligen Bund der Ehe geschlossen haben. Dieses Gedächtnis, zu dessen Feier das ganze Land sich rüstet, soll nach Bestimmung Ihrer Königlichen Hoheiten kirchlicherseits verbunden werden mit der Feier des auf Sonntag den 9. September eintreffenden Geburtsfestes Seiner Kgl. Hoheit, an welchem unser allergnädigster Landesherr sein 80. Lebensjahr vollendet. Wir ordnen demgemäß an, daß dieses seltene Jubelfest am Vorabend des 9. September und am folgenden Festmorgen feierlich mit allen Glocken eingeläutet werde. Der Festgottesdienst ist mit möglichster Feierlichkeit zu gestalten und mit Te Deum zu schließen. Wir werden überdies ein eigenes Hirtenschreiben versenden, das den Gläubigen vor dem Festgottesdienst zu verlesen ist."

* **Vom Hofe.** Der Großherzog und die Großherzogin fuhren Donnerstag vormittag mit Extraboot von Mainau nach Friedrichshafen, um dort den König und die Königin von Württemberg zu besuchen. Das Königspaar erwartete die Großh. Herrschaften am Hafen und geleitete sie zum Schloß, wo Tafel stattfand. Die Rückfahrt des Großherzogspaares nach Mainau erfolgte am Nachmittag.

* **Ernannt** wurde Revisor Heinrich Laub beim Großh. Verwaltungshof zum Verwalter an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

* **Versetzt** wurden die Hauptamtsassistenten Hugo Clorer in Lübeck zum Hauptzollamt Mannheim und Karl Straub in Basel zur Versehung einer Zollsekretariatsstelle zum Hauptzollamt Lübeck.

* **Perronsperre.** Die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen wird die Perronsperre auf den Bahnhöfen der Linie Neunkirchen-Neustadt-Ludwigshafen-Bobenheim (Landesgrenze Hessen-Preußen) wohl erst am 1. Oktober zur Einführung bringen können. Auf verschiedenen Stationen sind noch bauliche Veränderungen zu treffen. Die Station Weidenthal hat bis jetzt von allen Bahnhöfen die meisten zur Einführung der Perronsperre notwendigen Veränderungen erlitten und auch die größten Kosten verursacht, weil hier die Verlegung der Bureau- und Warteräume vorgenommen werden mußte. Das überzählig werdende Zugpersonal wird zum Teil in den größeren Bahnhöfen Verwendung finden, während auf den kleineren Stationen das Arbeiterpersonal der Bahnhöfe den Perronsperrdienst versehen soll.

* **Goethe-Abend im Rosengarten.** Das 28. Sommerkonzert des Kaimorchesters im Nibelungensaal am nächsten Dienstag wird zum Gedächtnis des Jahrestages von Goethes Geburtstag (28. August 1749) als Goethe-Abend veranstaltet. Das Programm enthält, wie aus der Anzeige im Inseratenteil ersichtlich, ausschließlich durch Goethesche Dichtungen angeregte Kompositionen. Zur Uebernahme der Gesangssoli hat sich Fräulein Marika Loeffler, eine geborene Mannheimerin, in liebenswürdigster Weise bereit erklärt. Fräulein Loeffler wird zwei Gesänge Klärchens aus Beethovens Musik zu „Egmont", sowie das Lied der Mignon: „Kennst du das Land?" von Hugo Wolf vortragen.

* **Friedrichspark.** Das Kaim-Orchester unter Herrn E. Kaiser's Leitung gibt morgen Sonntag wieder die Konzerte im Park. Aus dem Nachmittags- und Abend-Programm sei erwähnt: Fantasie aus „Der Tribut von Zamora" (Gounod), Vorspiel zu „Der Mummelsee" (Sahlender), Einzug der Gäste auf die Wartburg aus „Tannhäuser" (Wagner), Peer Gynt's Heimfahrt und Solvegg's Lied a. d. Suite Peer Gynt Nr. 2 (Grieg), Ouverture zu „Mignon" (Thomas), Fantasie aus „Lohengrin" (Wagner) u. a. m.

* **Hafenrundfahrten und Bootfahrt nach Speyer.** Morgen Sonntag vormittags 10 Uhr und nachmittags halb 4 und 6 Uhr, veranstalten Karl Arnheiters Erben Hafenrundfahrten und mittags 1 Uhr eine Bootfahrt nach Speyer. Die Rückfahrt erfolgt abends halb 8 Uhr. (Siehe Inserat.)

* **Panorama „Erstürmung der Spicherer Höhen".** Dies schönste und interessanteste aller bisher zur Ausstellung gekommenen Kolossalrundgemälde wird nur noch kurze Zeit zu sehen sein. Wir möchten daher unsern Lesern dringend raten, den Besuch nicht zu lange hinauszuschieben, zumal erfahrungsgemäß kurz vor Schluß des Panoramas jeweils größerer Andrang daselbst herrscht.

* **Kirchweihfest in Schriesheim.** Anläßlich des Kirchweihfestes in Schriesheim verkehren auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim am Sonntag den 26. August Sonderzüge. Des näheren verweisen wir auf den Inseratenteil dieses Blattes. t

* **Wiedereröffnung des Apollotheaters Mannheim.** In den kunstfrohen und lebenslustigen Kreisen Mannheims sieht man der am Samstag, den 1. September, stattfindenden Wiedereröffnung des Apollotheaters mit lebhaftem Interesse entgegen. Direktor H. Hollenberg, der bekanntlich die Leitung allein übernommen hat, ließ, unablässig bemüht, dem Publikum den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten, während der Ferien das prachtvolle Varieté im G 6-Quadrat mit neuen Bequemlichkeiten ausstatten. Durchgreifende technische Verbesserungen und vollständig neue Bühnendekorationen werden nunmehr den prächtigen Rahmen bilden, in dem eine moderne, mannigfaltige Kunst allabendlich ihr fröhliches Spiel treiben und das Publikum köstlich amüsieren wird. Einen besonderen Hinweis verdient eine Neuerung, die das Apollotheater im Interesse seiner zahllosen Freunde eingeführt hat, ein Zehnbilletts-Abonnement, das den gewöhnlichen Eintrittspreisen gegenüber den Vorteil bedeutender Ermäßigung bietet. Es kosten: 10 Parkettlogen M. 25.—, 10 I. Parkett M. 15.—, 10 II. Parkett M. 10.—, 10 Parterre M. 6.—. Daß diese praktische Neuerung allenthalben mit Beifall aufgenommen wird, beweisen die schon jetzt zahlreich einlaufenden Bestellungen.

* **Lebensrettung.** Heute früh 3 Uhr vernahm der Wächter 11 der Wach- und Schließgesellschaft, Kühnle, bei Revision der Halle Kröll im Rheinvorland Hilferufe aus dem Strom. Er bemerkte einen Mann ca. 15 Meter vom Ufer im Kampfe mit den Wellen. Rasch entschlossen, löste Kühnle einen Nachen am Ufer und ruderte mittelst eines Brettstückes — ein Ruder war nicht vorhanden — zu dem Schwimmenden. Dieser erfaßte auf Zuruf des Wächters mit den Händen das Hinterteil des Nachens und so gelang es dem Wächter, den Ertrinkenden bis ans Ufer zu schleppen und dort aus dem Wasser zu ziehen. Der Gerettete war durch einen Stromer bei der Brücke in den Rhein gestoßen worden und stammt aus Ilfingen.

* **Wegen Verkaufs gefälschter Milch** stand am Donnerstag der Milchhändler Johann Ludwig Magin von Schauernheim vor dem Schöffengericht. Er bezieht eine große Menge Milch von anderen Landwirten, es kommt also nur Fahrlässigkeit in Betracht, da es seine Pflicht war, die bezogene Milch zu prüfen, die am 5. April und 3. Mai stark verwässert befunden wurde. Die bezirksamtliche Strafe lautete auf je 10 M. Geldstrafe, die auch von dem Schöffengericht aufrecht erhalten wird.

* **Aus Ludwigshafen.** In seiner elterlichen Wohnung, Hartmannstraße 33, erschoß sich gestern abend 11 Uhr der 19 Jahre alte ledige Kaufmann Balthasar Stabler. Motiv: unglückliche Liebe. — Ein aus der Zwangserziehungsanstalt Königsberg entwichener Zögling wurde heute früh in der Herberge zur Heimat aufgegriffen.

* **Mutmaßliches Wetter** am 26. und 27. Aug. Ueber den Reichslanden wie über dem rechtsrheinischen Bayern nehmen die Gewitterwirbel an Zahl und Tiefe zu und werden am Sonntag und Montag wohl vereinzelte Störungen bringen. Im übrigen ist für beide Tage größtenteils trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig).	Niederschlagsmenge Zeiter per qm	Bemerkungen
24. Aug.	Morg. 7[30]	756,8	16,8		N 2		
24. „	Mittg. 2[30]	756,7	26,0		still		
24. „	Abds. 9[30]	757,0	21,2		still		
25. Aug.	Morg. 7[30]	757,0	18,6		S 2		

Höchste Temperatur den 24. August + 28,5°
Tiefste „ vom 24./25. August + 17,0°

Aus dem Grossherzogtum.

* Heidelberg, 24. August. Vorgestern morgen wollten einige junge Leute mit einem Wagen von der Molkenkur den Klingentorweg herabfahren. Plötzlich versagte die Bremse und der Wagen rannte mit kolossaler Geschwindigkeit gegen eine Mauer. Einer von den jungen Leuten mußte schwerverletzt ins Akademische Krankenhaus verbracht werden.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Aus dem Fenster gestürzt hat sich in einer Krankenanstalt in Heidelberg ein unheilbar kranker Patient von auswärts, der seit einiger Zeit wegen geistiger Umnachtung einen Wärter zur Bewachung hatte. Er verstand es, sich desselben auf einen Augenblick zu entledigen, um sein Vorhaben auszuführen. Er hat durch den Sturz innere Verletzungen davongetragen. — Der vergangenen Sonntag im Streite in St. Leon schwer verletzte Feuerwehrmann Egidius Müller wurde gleichen Tags noch in die Klinik nach Heidelberg verbracht. Beim Aufschlitzen des Leibes sind edlere Organe und das Gedärm selbst wunderbarerweise unverletzt geblieben, so daß er mit dem Leben davonkommen wird. Der Messerheld Klevenz wurde verhaftet und befindet sich im Amtsgefängnis Wiesloch. — Nach einem Telegramm wurde Vizefeldwebel Otto Stauffert im Feldregiment Nr. 2 in Südwestafrika während eines Gefechts bei Vioolsdrift am 19. ds. Mts. schwer verwundet. Er erhielt Schüsse in die Brust und in den linken Oberarm. Vizefeldwebel Stauffert, ein gebürtiger Lahrer, dessen Eltern in Dinglingen wohnen, war früher als Einjährig-Freiwilliger in der 8. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 169 und begab sich am 15. Juli 1904 nach Südwestafrika. — Ein dampfturbinenähnliches Geräusch lenkte Mittwoch abend in Konstanz die Blicke der Seeuferpassanten hinaus auf die Wasserfläche nach einem kleinen Motorboot, das von Graf Zeppelin in der Richtung nach Friedrichshafen gesteuert wurde. Das Boot wird lt. „Konst. Ztg." durch eine Luftpropeller-Schraube in mäßiger Schnelligkeit getrieben und dient seinem Eigentümer lediglich zur Anstellung von Experimenten, deren Ergebnisse er beim Bau eines neuen Luftschiffes zu verwerten gedenkt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Neustadt, 23. Aug. Mit dem Expreßzug trafen heute abend, von Straßburg kommend, eine Kommission von Weinfachleuten und mehrere größere Weingutsbesitzer aus Frankreich, im ganzen 15 Herren, am hiesigen Bahnhofe ein, die eine Reise durch die sämtlichen Weingebiete der Pfalz unternehmen werden zum Zwecke des Studiums der Peronospora und der übrigen Krankheiten, welche zurzeit unsere Weinberge verheeren. Die Franzosen wurden beim Aussteigen von den Vertretern der Stadt Neustadt und denen der hiesigen angesehensten Weinfirmen empfangen und zum Löwenhotel geleitet. Die gedenken sich mehrere Tage in Neustadt und Umgebung aufzuhalten, woselbst auch den renommiertesten Weinkellereien Besuche abgestattet werden sollen, und dann, nachdem auch die Weinorte des äußeren oberen und unteren Gebirges besucht sind, nach den übrigen deutschen Weinbaugebieten zu reisen. Einige der Herren sollen nach der „Pf. Pr." geäußert haben, daß nach den Beobachtungen, die sie bereits von der Eisenbahn aus machen konnten, der pfälzische Weinbau sehr trostlosen Zeiten entgegenzugehen scheine. Tatsächlich ist es fast unmöglich, in unseren Wingerten auch nur ein einziges gesundes Blatt anzutreffen, ganz abgesehen von den verkrüppelten und abgedörrten Beeren, die jeden Tag in größerer Zahl abfallen.

g. Diedesfeld, 24. August. Heute früh war der Karussellbesitzer Kumpf aus Lambrecht damit beschäftigt, das Karussel für die hiesige Kirchweih aufzuschlagen. Als er bald damit fertig war, stürzte auf einmal das ganze Karussel um, das Gebälk zerbrach und das Eisengerüst wurde zerbogen. Auch das Dach eines angrenzenden Gebäudes wurde beim Fall beschädigt. Ein Glück ist es, daß von den umstehenden Kindern niemand Schaden nahm.

* St. Ingbert, 24. Aug. Die Schlägerei, welche jüngst auf der Kirchweih zu Schnappach stattfand, ist doch ernster gewesen, als man anfangs annahm. Es sind bei der Schlägerei, wobei auch Revolver und Messer eine Rolle spielten, außer einer Anzahl leichterer Verletzungen, 4 schwere Verletzungen vorgekommen. Einer der Verletzten ist bereits seinen Wunden erlegen.

Gerichtszeitung.

* Darmstadt, 24. Aug. Vor der hiesigen Strafkammer kam heute der mörderische Ueberfall im hiesigen Provinzialarrestshaus zur Verhandlung, bei dem am 28. Mai ds. J. der Oberaufseher Platz durch einen Beilhieb auf den Schädel schwer verletzt wurde. Der Hauptattentäter, der vielfach vorbestrafte Taglöhner Anton Gotha aus Bürstadt, der wie alle übrigen Angeklagten das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, wurde wegen Mordversuchs, Sachbeschädigung und Gefangenenbefreiung zu 7 Jahren 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Arbeiter Matthes Knoch wurde wegen Beihilfe zum Mordversuch und Sachbeschädigung zu 3 Jahren 8 Monaten und der Spengler Weißmann zu 2 Jahren 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Der vierte Angeklagte, der Bäcker Franz Jahn, dessen Beteiligung an dem Mordversuch nicht bewiesen werden konnte, wurde nur wegen Sachbeschädigung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der von den Verbrechern so arg mißhandelte Oberaufseher, der bis Mitte August im Hospital zubringen mußte und auch jetzt noch einen dicken Verband um den Kopf trägt, konnte kurze Zeit der Verhandlung beiwohnen.

Sport.

Iffezheimer Rennen.

1. Tag.

V. **Baden-Baden**, 24. August.

Von herrlichem Wetter begünstigt, nahmen heute die Iffezheimer Rennen ihren Anfang. Der Besuch war auf allen Plätzen ein sehr guter, zudem mag das „Fürstenberg-Memorial", das wertvollste Rennen der diesjährigen Badener Woche, seine Anziehungskraft auf das Publikum ausgeübt haben. Das Interesse konzentrierte sich denn auch auf dieses Rennen, dessen Ausgang der deutschen Zucht einen großen Triumph bringen sollte. Nach jahrelangen schweren Niederlagen und bitteren Enttäuschungen der deutschen Ställe im Kampfe mit den Franzosen war es endlich wieder ersteren vergönnt, einen hohen Preis erfolgreich gegen ihre westlichen Nachbarn zu verteidigen. — Im übrigen nahmen die Rennen folgenden Verlauf:

1. Preis von der Donau. 3000 Mark. Distanz 1400 Meter. 1. Mr. Rau's „Frithjof", 2. A. von Kaulla's „Piazzia", 3. A. von Kaulla's „Bleart". Sechs liefen. Totalisator: Sieg 12 : 10; Platz 13, 22 : 10.

2. Preis von Karlsruhe. 10 000 Mark. Distanz 1600 Meter. 1. Mr. G. Johnson's „Calabash", 2. H. Strube's „Calville", 3. Kgl. Preuß. Haupt-Gest. Graditz' „Leopard". Vier liefen. Totalisator: Sieg 130 : 10; Platz 37, 26 : 10.

3. Fürstenberg-Memorial: Ehrenpreis und 60 000 M. Distanz 2000 Meter. 1. Kgl. Preuß. Haupt-Gest. Graditz' „Hammurabi" und H. Strube's „Derby Cup", totes Rennen, 3. Comte Le Marois' „Quinconce". Vier liefen. Totalisator: Hammurabi 30 : 10, Derby Cup 33 : 10; Platz 24, 24 : 10.

4. Hamilton-Stakes. 5000 Mark. Distanz 1000 Meter. 1. R. Daniel's „Biarritz", 2. Graf C. E. Reventlow's „Sinbad", 3. Weinberg's „Liebesgruß". Sieben liefen. Totalisator: Sieg 19 : 10; Platz 13, 17, 15 : 10.

5. Bellgunde-Steeple-Chase. 6000 Mark. Distanz 5000 Meter. 1. Lt. Baumann's „Mäßking", 2. Rittmeister v. Knesebeck's „Annette". Zwei liefen. Totalisator: 13 : 10.

* **Allgemeine Schau für Schoßhunde**, veranstaltet vom Zwergspitzer-Klub Mannheim (Vereinslokal Hohenstaufen, Q 3). Wie uns mitgeteilt wird, findet Sonntag, 26. d. Mts. im Saale zum „Goldenen Karpfen, F 3, 13, eine große allgemeine Schau für Zwergspitzer und sonstige Schoßhunde statt. Diese Schau dürfte für Interessenten sehr lehrreich sein, da sogar von Frankfurt a. M., Mainz, Elberfeld, Würzburg, Karlsruhe, Straßburg usw. Meldungen eingelaufen sind und eine zahlreiche Beschickung noch in Aussicht steht. Auch kommen schöne und wertvolle Preise, Ehrenpreise, sowie Diplome zur Verteilung. Es dürfte für jeden Hundefreund von Interesse sein, diese Schau zu besuchen und die kleinen, sowie wertvollen Vierfüßler zu besichtigen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die offizielle Einführung des neuen Intendanten Dr. Karl Hagemann findet am Montag, den 27. Aug., mittags 12 Uhr vor versammeltem Personal auf der Bühne des Hoftheaters statt.

Stadtgartentheater in Karlsruhe. (Spielplan.) Samstag, 25. Aug.: „Waldmeister". — Sonntag, 26. Aug.: „Der Generalkonsul". — Montag, 27. Aug.: „Frühlingsluft". — Dienstag, 28. Aug.: „Die Fledermaus". — Mittwoch, 29. Aug.: „Flotte Bursche" und „Die schöne Galathe". — Donnerstag, 30. Aug.: „Waldmeister". — Freitag, 31. Aug.: „Die Puppe".

Novitäten. Für das Berliner Lessingtheater werden die folgenden Novitäten angekündigt: Hermann Sudermanns „Blumenboot", Herbert Eulenbergs „Blaubart", Ludwig Fuldas romantische Komödie in Versen „Der heimliche König", eine neue vieraktige Komödie von Georg Hirschfeld „Miege und Maria" und ein neues Schauspiel von Gerhart Hauptmann „Gabriel Schillings Flucht".

Heiteres aus der Theaterwelt. Anläßlich der 3000. Madrider Aufführung des „Barbiers von Sevilla", die von der dortigen Sommeroper angekündigt wird, frischt der „Eclair" eine hübsche und witzige Kneipdote auf, in deren Mittelpunkt Napoleon I. steht. Danach sagte der Kaiser einst während des spanischen Feldzuges dem Gouverneur von Sevilla: „Wenn die Stadt sich nicht ergibt, so werde ich sie rasieren lassen," eine Drohung, die der Spanier schlagfertig abzuwehren wußte, indem er entgegnete: „Erlauben Sie mir, dies zu bezweifeln; denn ich glaube nicht, daß Ew. Majestät zu dem Titel „Kaiser von Frankreich" und „König von Italien" den eines — „Barbiers vo nSevilla" werden hinzufügen wollen."

Theaterdirektor Rudolf Schaper, der zum Herbst das städtische Theater in Rostock übernimmt, hat mit der Stadt Rostock einen Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen. Die Pachtsumme beträgt 2500 Mark, dafür kann die Direktion die städtischen Dekorationen, den Requisitenfonds usw. benutzen.

MARCHIVUM

Gräber aus der Merowingerzeit. In einem Garten bei Cessy (Dep. Ain) wurden, wie aus Paris berichtet wird, zwei alte Gräber entdeckt, die aus der Merowingerzeit stammen. Beide waren vollkommen erhalten; auch die Skelette waren unberührt. Man fand bei ihnen zwei Gürtelschlösser aus Bronze, zwei Kupferhaken und andere Schmuckstücke. Man nimmt an, daß die beiden Gräber sogar zu einem ganzen Begräbnisplatz gehören, der genauer untersucht werden soll.

Arbeiterbewegungen.

* Berlin, 25. Aug. Die Akkordarbeiter für Kahn- und Eisenbahnladungen beschlossen in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung, sich mit den streikenden Kohlenarbeitern der Kohlengroßhändler solidarisch zu erklären, und die Arbeit bis zur Erledigung des Kohlenarbeiterstreiks ruhen zu lassen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Essen, 25. Aug. Heute Abend fand in Essen-West eine von etwa 1200 Personen besuchte Protestversammlung gegen den Katholikentag statt. Als Redner traten der Prediger der freireligiösen deutsch-katholischen Gemeinde in Magdeburg Dr. Cramer und Reichstagsabgeordneter Hoffmann auf. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der gegen die Angriffe des Katholikentages auf das Freidenkertum und die Sozialdemokratie Einspruch erhoben wird.

* Leipzig, 24. Aug. Das Reichsgericht verwarf die Revision des ehemaligen Landgerichtsrates Blumenberg, der nach teilweiser Aufhebung des ersten Urteils, das auf 5 Jahre Gefängnis lautete, von dem Landgerichte Beuthen am 16. Juni wegen Amtsvergehens usw. zu einer Gesamtstrafe von vier Jahren neun Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

* Zürich, 25. Aug. Das Kriegsgericht der sechsten Division verurteilte nach 17stündiger Verhandlung den sozialdemokratischen Kantonsrat Sigg, der unter die wegen der Streikunruhen aufgebotenen Truppen antimilitaristische Flugblätter hatte verteilen lassen, wegen Aufreizung zur Gehorsamsverweigerung zu acht Monaten Gefängnis und einjähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht. Die übrigen fünf Angeklagten, darunter eine Frau, die Flugschriften verteilt hatten, wurden freigesprochen.

* Triest, 24. Aug. Das englische Geschwader ist nach Venedig abgereist.

* Brest, 24. Aug. In der wegen Verdachts des Diebstahls erfolgten Verhaftung des russischen Staatsrates Greger, der wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist, wird berichtet, daß die Verhaftung nur aufgrund eines schlechten Scherzes erfolgte. Die Untersuchung schwebt noch.

* Paris, 25. Aug. Der belgische Maler Alfred Stevens ist gestorben.

* London, 25. Aug. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die chinesische, aus dem Auslande zurückkehrende Kommission und die leitenden Staatsmänner empfehlen die Einsetzung von Provinzialregierungen als Vorläufer zu einer konstitutionellen Regierung. Man erwartet, daß die japanische Regierung zum Muster genommen wird.

* Tiflis, 24. Aug. Der Katholikos aller Armenier berief auf den 28. d. nach Eschmiadsin eine armenische Nationalversammlung ein, auf der unter anderem kirchliche Fragen erörtert werden sollen.

* Sidney, 24. Aug. In Carcoar in Neusüdwales wurden gestern leichte Erdstöße verspürt.

Die Straßentumulte in Nürnberg.

* Nürnberg, 25. Aug. **Während der Straßentumulte wurde ein zwölfjähriges Mädchen erschossen. Zwei Frauen und drei Schutzleute wurden durch Revolverschüsse verletzt.**

* Nürnberg, 24. August. Die Ausschreitungen der Ausständigen der Motorfahrzeugfabrik Union in der Regensburger Straße haben sich im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends in größerem Umfange wiederholt, so daß ein tatkräftiges Einschreiten der Polizei und des herbeigerufenen Militärs notwendig wurde. Die gesamte Schutzmannschaft zu Fuß und zu Pferde war aufgeboten. Die Schutzleute wurden von der Menge angegriffen, und aus den umliegenden Wirtschaften mit Flaschen, Gläsern und Steinen beworfen. Die Beamten säuberten darauf die Wirtschaften und mußten dabei wiederholt von der Waffe Gebrauch machen. Einige 30 Personen sind verwundet, darunter auch mehrere Schutzleute. Die Verletzungen, von denen übrigens keine tötlich zu sein scheint, bestehen in Hieb-, Stich- und Schußwunden. Eine Kommission, bestehend aus dem Bürgermeister von Jäger, dem Staatsanwalt und dem Untersuchungsrichter, waren zur Stelle. Im Wohngebäude der Mauerschen Fabrik wurden die zahlreich Verhafteten sofort vernommen. Gegen 10 Uhr abends rückte ein Bataillon Infanterie vom 14. Regiment an, welches die Straßen in weitem Umkreise sperrte. Die Ansammlungen dauerten noch bis nachts 2 Uhr.

Berliner Drahtbericht.

)!(Berlin, 25. August. Die „Voss. Ztg." meldet aus Tanger: Sid Mohamed ben Sliman, der Bruder des Ministers des Aeußeren, ist mit Infanterie und Kavallerie hier eingetroffen, um die militärische Polizei im Gebiete von Tanger einzurichten. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Essen: Bei seiner diamantenen Hochzeit erhängte sich in Wiz a. d. Ruhr ein hochangesehener 90jähriger Rentner. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Bozen: Vierzig italienische fahnenflüchtige Alpenjäger meldeten sich in Primoer der österreichischen Behörde. — Das „Berl. Tagbl." meldet aus Tanger: Da der Verkehr von größeren Dampfern, speziell südamerikanischen Getreidedampfern, im Altonaer Hafen zunimmt, soll das Fahrwasser dort auf 10 Meter vertieft werden. — Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Newyork: Massenversammlungen der Mitglieder der kubanischen Kolonie in Newyork richteten an den Präsidenten Roosevelt eine Petition, in welcher er ersucht wird, in Kuba zu intervenieren. Es wird darauf hingewiesen, daß bei der im September in Kuba stattgefundenen Wahl Betrügereien vorgekommen seien. Auch sei Präsident Palma unbeliebt. — Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Cuxhaven: Nach Meldungen von der Nordsee wurde das dänische Vollschiff „Skirmer" von einem unbekannt gebliebenen Dampfer überrannt und zum Sinken gebracht. Die Mannschaft soll im Boot die dänische Küste erreicht haben. — Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Paris: Als bedeutsam für den Verzicht auf das französische Protektorat im Orient wird eine aus Konstantinopel eingetroffene Nachricht betrachtet, nach welcher in Pera bei der Grundsteinlegung der ersten in der Türkei unter italienischem Protektorate gestifteten Kirche der Vertreter des Papstes neben dem italienischen Botschafter anwesend war.

Vom Sultan.

* Konstantinopel, 24. August. (Wiener Korr.-Bur.) Seit zwei Tagen zirkuliert hier abermals das Gerücht, daß sich der Zustand des Sultans verschlechtert habe. Es scheint sich aber nur um einen Schwächeanfall infolge des Blasenleidens gehandelt zu haben, der bald verging. Der heutige Selamlik fand in der üblichen Weise statt. Es wurde jedoch niemand empfangen, da auch dem englischen Botschafter O'Conor keine Audienz gewährt worden war. Der Sultan sah noch etwas angegriffen aus, er schien aber sonst wohl. Von den Truppen wurde wieder eine größere Anzahl zugelassen. Die Bevölkerung begrüßte den Sultan stürmisch. Die Hofbeamten versichern, daß das Befinden des Sultans gut sei.

Die Revolution auf Cuba.

* Newyork, 24. Aug. In der Provinz Pinar del Rio wurden die Regierungstruppen geschlagen. Oberst Estrampe wurde in die Stadt Guanes zurückgetrieben.

* Havanna, 25. Aug. Das Gelingen des Aufstandes hängt davon ab, so glaubt man hier, ob es dem Insurgentenführer Guerra gelingen wird, die Stadt Pinar del Rio zu nehmen. Die Rebellen nahmen bereits mehrere südwestlich von dieser Stadt gelegenen Orte. In der Provinz Havanna herrscht Ruhe. In der Provinz Santa Clara wurden die Insurgenten bei ihrem ersten Zusammenstoß mit den Regierungstruppen zersprengt. Ein Berichterstatter, der sich bei Guerra aufhielt, erklärt, dieser verfüge über 2000 Mann. Er genieße bei der Landbevölkerung große Sympathien, habe aber nicht genügend Munition um Pinar del Rio zu nehmen oder einen längeren Kampf aufzunehmen.

Zum Erdbeben in Südamerika.

* Valparaiso, 24. Aug. (Agence Havas.) Heute früh trat hier starker Regenfall ein. Dadurch wurden viele Personen genötigt, das Zeltlager zu verlassen und in den Häusern, trotzdem diese einzustürzen drohen, Zuflucht zu suchen. Sollte der Regen anhalten, so würde die Gefahr des Eintritts einer Epidemie wachsen.

Aus Rußland.

* Petersburg, 24. Aug. Der Ministerrat berichtete in seiner heutigen Sitzung über die innere Lage des Reiches und hat beschlossen, die bisherige Politik unter genauer Beobachtung der bestehenden Gesetze fortzuführen. Ferner wurde beschlossen, daß alle Ministerien Programme über die Tätigkeit ihrer Ministerien vorlegen sollen. Die zu lösenden Fragen sollen in zwei Gruppen geteilt werden, nämlich solche, die eine Regelung auf legislativem Wege erfahren und solche, die auf administrativem Wege sofort entschieden werden können. Was die Frage der ersteren Arbeit betrifft, so sollen über dieselben bis zum Zusammentritte der Duma Gesetzentwürfe ausgearbeitet werden. Die Wahlen zur Duma sollen in ganz Rußland an demselben Tage stattfinden. Ueber das Datum machte sich der Ministerrat jedoch noch nicht schlüssig.

Geschäftliches.

* Reformkostüm-Ausstellung. Daß die Reformkostüme alle Damen, groß und klein, stark wie schlank, kleiden, ist an den Kostümen, die im Hause des Herrn Seufried, N 3, 15, in dessen neuerbauten modernen Läden ausgestellt sind, zu ersehen. Die Kostüme sind im Atelier von Geschwister Doll nach System Sandrowicz angefertigt und beweisen, daß es lediglich an Schnitt und Ausführung liegt, die Reformkleidung für jede Körperform kleidsam zu machen.

Volkswirtschaft.

Bleistiftfabrik vorm. Joh. Faber, A.-G., in Nürnberg. Die dem Aufsichtsrat vorgelegte Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Rohgewinn von 806 197 M. (i. V. 795 837 M.) auf. Nach den üblichen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 570 907 M. (i. V. 571 805 M.), wozu der Vortrag vom vorigen Jahre mit 48 836 M. (48 487 M.) hinzutritt. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 27. September stattfindenden Generalversammlung nachstehende Verwendung vorzuschlagen: 20 000 M. (wie i. V.) an den Spezialreservefonds 2 (i. V. noch 10 000 M. dem Spezialreservefonds 1), 2000 M. (wie i. V.) an den Spezialreservefonds für Mutationsgebühren, 10 000 M. (5000 M.) für den Beamtenunterstützungsfonds, 10 000 M. (5000 M.) an den Arbeiterunterstützungsfonds, Dividende von 15 Mrg. 480 000 Mark (wie i. V.) und nach Abzug der Tantiemen zum Vortrag auf neue Rechnung 57 652 M. Nach Mitteilung der Verwaltung ist die Fabrik nach wie vor gut beschäftigt.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	20.	21.	22.	23.	24.	25.	Bemerkungen
Konstanz	3,88	3,89	3,88	3,88	3,80		
Waldshut	2,64	2,84	2,78	2,64	2,57		
Hüningen	2,55	2,46	2,36	2,27	2,20	2,11	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,77	2,93	2,85	2,77	2,69	2,62	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,09	4,38	4,28	4,19	4,09		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,91	4,84	4,54	4,28	4,19	4,07	2 Uhr
Germersheim	3,86	4,07	4,14	4,02	3,93		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,59	3,68	3,81	3,73	3,62	3,53	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,18	1,20	1,26	1,28	1,23		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,79	1,87	1,92	1,98	1,99		10 Uhr
Kaub	2,03	2,10	2,16	2,23	2,14		2 Uhr
Koblenz	2,11	2,12	2,18	2,24	2,23		10 Uhr
Köln	2,11	2,04	2,08	2,14	2,19		2 Uhr
Ruhrort	1,46	1,43	1,41	1,48	1,50		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,60	3,66	3,80	3,71	3,60	3,52	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,70	0,64	0,55	0,52	0,50		M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes:
Georg Christmann.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

(Kreuzstern) MAGGI's Erzeugnisse tragen die Schutzmarke Kreuzstern.

MAGGI's Würze verbessert in hervorragender Weise schwache Suppen, Saucen, Gemüse usw. Sehr ausgiebig (sparsam verwenden).

MAGGI's Suppen ermöglichen es, in kürzester Zeit, nur mit Wasser, vorzügliche, kräftige Suppen herzustellen. 65427 Ein Würfel für 2 gute Teller 10 Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln geben sofort 1 Tasse Fleischbrühe 5 Pfg. 1 Tasse Kraftbrühe 7½ Pfg. In Kapseln zu 10 bzw. 15 Pfg. für je 2 getrennte Portionen.

Warenhaus KANDER G. m. b. H. Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz. Heute Extra-Preise 65978

Cervelat- und Salami-Wurst ¼ Pfund 28 Pfg. | gekochter Delikatess-Schinken ¼ Pfund 38 Pfg. | Tafel-Honig 1 Pfd.-Glas 55 Pfg. | Gouda-Käse ¼ Pfd. 22 Pfg. | Bruch-Chokolade ½ Pfd. 18 Pfg. | Waffel-Bruch ½ Pfd. 8 Pfg.

Porzellan-Rahmgiesser Stück 3 Pfg. | Porzellan Zucker-Dosen s. Aussehen Stück 38 Pfg. | Porzellan-Nudel-Rollen mit poliertem Griff Stück 38 Pfg. | Email-Deckel-Halter Stück 45 Pfg. | Sand-Seife-Soda-Gestelle Stück 75 Pfg. | Email-Kehr-Schaufeln Stück 42 Pfg.

Prima Tafel-Birnen Pfund 12 Pfg. | Prima Tafel-Aepfel Pfund 12 Pfg. | Himbeersaft ¾ Liter Flasche 45 Pfg. | Echtes altes Zwetschenwasser ¾ Liter Flasche 78 Pfg.

Tanzkurs-Eröffnung.

Den geehrten Interessenten zur gefl. Nachricht, daß ich am **21. August 1906** im **Waldhorn, Waldhofstraße 1,** und am **3. September l. J.** im Saale der **Bäckerinnung, S 6, 40,** jeweils um ¹/₂9 Uhr einen 65611

Tanzkurs

eröffne. Neben den üblichen Tänzen lehre **Française u. Lancier** und sonstige Neuheiten. Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen

Heinrich Ungeheuer,
2. Querstraße 20.

NB. Einzeichnungslisten liegen in obengenannten Lokalen auf. **Privatstunden** zu jeder Tageszeit.

Privat-Tanzinstitut

S 3, 10. Emil Trautmann S 3, 10.

Zur gefälligen Kenntnisnahme, dass meine diesjährigen

Kurse

Donnerstag, 6. September, sowie **Dienstag, 18. September** beginnen. 4283

Alles Weitere besagen meine Prospekte.

Weiterem geneigten Zuspruche sieht gerne entgegen
Hochachtungsvollst

Emil Trautmann, Tanzlehrer.

Meine bekannten Extrastunden geben das ganze Jahr hindurch zu jeder Tageszeit.

Kirchweihfest Mundenheim.

Haltestelle der Elektrischen u. Strassenbahn.

Wein-Wirtschaft „Zum Oechsen"

und Metzgerei.

Neu hergerichtete, durch Umbau vergrößerte Lokale. Großes neues Nebenzimmer für Familien u. Gesellschaften.

Ueber die Kirchweihe **vorzügliche bürgerliche Küche; Geflügel aller Art; gute Flaschenweine; Original-Naturweine** in bekannter Güte und Qualität.

Grosse Garten- und Hof-Wirtschaft.

— Freundliche und aufmerksame Bedienung. —

Um gütigen Besuch bittet 65959

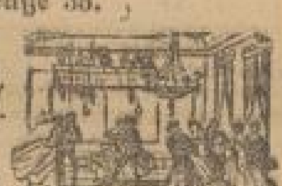
Heinrich Grimm.

Mitten im Stadtteil. Telefon 721.

Gasthaus „z. Adler" Mundenheim

Hauptstraße 55.

Sonntag und Montag,
den 26. u. 27. August 1906,



wird in den **Lokalitäten** des Unterzeichneten das

Kirchweih-Fest

gefeiert. **Im großen Saale** **Tanzmusik.** — Zum Ausschank kommen **Naturweine** des Dürkheimer **Winzervereins** und **garantiert naturreine Flaschenweine** aus den besten Lagen der Pfalz. — **Küche,** wie bekannt **vorzüglich;** reiche Auswahl in **Geflügel, Wild u. s. w.** 4568

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Jacob Claus, Wirt.

Buchdruckerei
Carl Belz
MANNHEIM
B 6, 7. Teleph. 1838.

Sämtliche
Drucksachen
in moderner, geschmackvollster Ausführung. — Billigste Preise
Bitte Offerte einzuholen.

Friedrich, Reichsgraf von Oberndorff, gibt im Namen seiner Schwiegertochter, Marie, Gräfin von Oberndorff geb. Gräfin von Schönborn-Wiesentheid, im eigenen, sowie im Namen seiner Gemahlin, Gräfin Irene von Oberndorff, geb. Gräfin Arco Zinneberg, seines Sohnes Grafen Franz von Oberndorff, seiner Tochter Gräfin Antoinette von Oberndorff, seiner Schwiegertochter Therese von Oberndorff, geb. Gräfin Wolff-Metternich schmerzerfüllt Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat seinen geliebten Sohn den

Reichsgrafen

Wolfgang von Oberndorff

königl. preussischer Rittmeister und Eskadronschef im Kürrassier-Regiment von Driessen Westph. Nr. 4, Ritter des Königlich Bayer. St. Georgen-Ordens etc.

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb im 36. Lebensjahre plötzlich in Folge eines Herzschlages in Münster in Westphalen am 21. August 1906.

Man bittet um stille Teilnahme. 65971

Nebenbahn Mannheim-N.-B.-Waldhof-Sandhofen.

Bekanntmachung.

Anläßlich des am **26. u. 27. ds. Mts.** in **Sandhofen** stattfindenden **Kirchweihfestes** verkehrt an diesen Tagen außer den fahrplanmäßigen Zügen noch ein **Sonderzug** in der Richtung nach Mannheim, welcher in Sandhofen 12⁰⁰ nachts abgeht und 12³⁵ in Mannheim-N.-B. eintrifft.

Die Abfahrtszeiten an beiden Tagen sind:

Richtung Mannheim-N.-B.-Sandhofen:
Mannheim-N.-B. ab: Nm. 12³⁰, 1³⁰, 3³⁰, 4³⁰, 6³⁰, 7³⁰, 8¹⁵, 9²¹ und 11⁰⁰ Uhr.

Richtung Sandhofen-Mannheim-N.-B.:
Sandhofen ab: Nm. 1²¹, 3⁰⁰, 4⁰⁰, 5³¹, 6³⁰, 7¹⁵, 8⁴³, 9⁵⁴ und 12⁰⁰ nachts.

Sandhofen, 24. August 1906.

Die Betriebsleitung. 65960

Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Nebenbahn.

Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Schriesheim verkehren am **Sonntag, den 26. August** nach **Schriesheim** und zurück nach **Mannheim** Sonderzüge.

Die Abfahrtszeiten sind folgende:

Abfahrt Mannheim-Stadt (Friedrichsschule) nach Schriesheim: 6⁰⁰, 8⁰¹, 10⁰⁰, 12⁰⁰, 2⁰⁰, 2⁴⁵, 4⁴⁵, 6²⁴, 7²¹, 8⁴⁴.

Abfahrt Mannheim-Neckarvorstadt nach Schriesheim: 5³⁸, 8⁰⁰, 11²⁵, 1⁴⁰, 6²⁹ und 9⁰⁰.

Sonntagsfahrkarten nach Schriesheim und Neckarhausen kommen zu allen Zügen zur Ausgabe.

Mannheim, den 25. August 1906. 65965

Betriebs-Verwaltung.

Arnheiter's Rhein- u. Hafenfahrten.

Sonntag, vormittags 10 Uhr u. nachmittags ¹/₂4 und 6 Uhr

Hafen-Rundfahrt

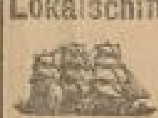
Fahrpreis 65 Pfg. je 1 Kind bis zu 12 Jahr frei.

Mittags 1 Uhr 65972

Bootfahrt nach Speyer.

Fahrpreis 95 Pfg., Kinder die Hälfte. Rückfahrt abends 7¹/₂ Uhr.

LokalschiffahrtMannheim-Ludwigshafen.



Der Ueberfahrtsdienst auf der Linie

Mannheim-Jemshof

wird am **Montag, den 27. August** wieder eröffnet. 65975

Karl Arnheiter Erben.

Feuerwehr-Singchor, Mannheim.

Sonntag, den 26. ds. Mts.:

Familien-Ausflug mit Musik

nach Neustadt-Waldhaus-Schöntal.

Abfahrt in Ludwigshafen 9.46 Vormittags.

Sammlung und Abmarsch mit Musik um 8 Uhr vom Lokal **Hohenstaufen** aus. 30000/767

Wir laden sämtliche Kameraden mit Familienangehörigen, sowie Freunde unseres Vereins mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung höflichst ein. — Uniform mit Drillichhose. — Für gute Verpflegung ist bestens gesorgt.

Der **Vorstand.**

Gasthaus zum Ochsen, Feudenheim,

vis-à-vis vom Bahnhof.

Wie jedes Jahr, so wird auch dieses Jahr wieder das allbekannte und beliebte

Kartoffel-Fest

am **26. August** dahier gefeiert. Hierzu sind alle Freunde und Bekannte dieses Festes höflichst eingeladen. 4420

Nachmittags: **Musik- u. Gesangskonzert.** Abends: **Festball.** Für **geröstete Kartoffel, Bratwurst** u. s. w. ist bestens gesorgt.

NB. Der letzte Zug nach Mannheim geht ab: **abends 11 Uhr.**

Von der Reise zurück
Dr. F. Hermann
N 5, 7. 65987

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich das

Wiener Café Imperial

D 2, 1 Mannheim D 2, 1

von Herrn **Franz Eckel** übernommen und der **Neuzeit entsprechend** vollständig **renoviert** habe.

Es wird mein Bestreben sein, bei meinen werten Gästen durch aufmerksame Bedienung, vollste Zufriedenheit zu erreichen und halte mich bestens empfohlen.

Frühstück, Kaffee ab 7 Uhr morgens.

In- u. ausländ. Journale u. Zeitungen. — 3 vorzügl. Billards.

Ausschank von Münchener Hofbräu u. Durlacher Hofbräu vom Fass.

5419 Leopold Mandl.

Freiwillige Feuerwehr

Sonntag, 26. d. M., nachm. ¹/₂3 Uhr, findet in **Ladenburg** eine **Kreis-Inspektion** auf dem dortigen Marktplatze mit Uebungen statt. Anschließend Festzug, Feldbankett, Gartenfest.

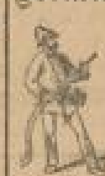
Abfahrt Hauptbahnhof, Main-Neckarbahn 12⁰⁰ Uhr. Fahrpreis Ermäßigung. — Anzug: Kleine Uniform (Rock, Mütze u. Beil).

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein 30000/710

Das Kommando:
Molitor.

Mannheim, 21. August 1906.

Freiwill. Feuerwehr.



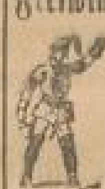
Die Mannschaft der 2. u. 3. Kompagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer 30000/766

Probe

am **Montag, 27. August, abends 7 Uhr** an den Spritzenhäusern pünktlich und vollzählig einzufinden.

Die Hauptleute
Grenlich. Grünewald.

Freiwillige Feuerwehr.



Nachdem Herr Würfel die Wahl als Hauptmann nicht annimmt, findet die Wahl des 2. Hauptmanns der 2. Kompagnie **Montag, 27. Aug., abends 8¹/₂—9¹/₂ Uhr,** im **Rathause,** 3. St., Zimmer 27 statt. 30000/709

Wir machen auf § 4 der Statuten aufmerksam, wonach zur Gültigkeit der Wahl die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der stimmberechtigten Mannschaft der 2. Kompagnie erforderlich ist.

Der Verwaltungsrat:
Molitor.

Freiwill. Feuerwehr.

Einladung.

Dienstag, d. 28. d. M., nachmittags 4 Uhr

Prüfung der Löschgeräte im Gr. Hof- und National-Theater.

Das Kommando:
Molitor. 30000/712

Arb.-Fortbild.-Verein

Mannheim. F 2, 10.

Sonntag, 26. Aug. 1906, von nachm. 6 Uhr ab,

großes Hoffest

mit brillantem Feuerwerk u. divers. Ueberraschungen.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Familienmitgliedern freundlichst ein und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

30000/23 **Der Vorstand.**

In- und ausländische

Spezialitäten

empfiehlt die

Stern-Apotheke
T 3, 1. 38793

Kopfwaschen

für Damen

mit dem neuesten Warmluft-Haartrocken-Apparat, **Haarpflege** nach bestbewährter, erfolgreicher Methode. 38012

G. A. Kaub, Friseur,
P 5, 1. (am Zeughausplatz.)

Obst-Versteigerung

Die Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion Heidelberg versteigert den diesjährigen Obstertrag an der Landstraße No. 169 zwischen Sandhofen und Kirschgartshausen am

Montag, 27. August d. J. vormittags 8 Uhr

am Ausgang von Sandhofen gegen Scharhof beginnend.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 27. August 1906, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern: 4 Pferde sowie Möbel u. Gegenstände verschiedener Art.

Mannheim, 25. August 1906.

Weiler, 38695
Gerichtsvollzieher.

Geflügel!

Von frischer Schlachtung empfehle:

Junge Hahnen
Stück von Mk. 1.15—1.40.

Grosse diesjähr. Hahnen
Stück von Mk. 1.80—2.20.

! Besonders preiswert !

jährige fette

Suppen-Hühner

1¹/₂ bis 3 Pfd. schwer
p. Pfd. nur **85—90 Pfg.**

Junge diesjähr. Enten
Stück 2.30—3.20

Junge diesjähr. Gänse
Stück Mk. 5·00—6.00

Junge Tauben
Stück von 55 Pfg. an.

Johann Schreiber.

Neue

Salz- u. Essiggurken

Preiselbeeren

Neues Delikatess-Sauerkraut (Weinsäuerung)

Nürnberger Ochsenmaulsalat

Hummer
neue Konservierung
in ¹/₁ und ¹/₂ Dosen.

Oelsardinen
ff. marinierte Häringe
Gothaer Cervelatwurst
feine Käse 39701
Süßrahm-Tafelbutter
Freiburger Bretzeln
Friedrichsdorfer Zwieback

empfiehlt

J. H. Kern, C 2, 11.

Vermischtes.

5 Mark Belohnung

zahlen wir Demjenigen, welcher uns angiebt, an welchem Orte sich der Händler **August Kämmerer** aus **Unterdeufstetten** (Amt Crailsheim) in der Zeit vom 1. bis 30 Sept. ds. Js. auf Märkten befindet.

Wagner & Lange
Leipzig-Plagwitz 2889
Weißenfelserstraße Nr. 77.

Frauen und Fräulein

redegewandt, tüchtig, für **auswärts als Hausiererin** gesucht. **Hoher Verdienst.** Zu melden Sonntag von 10—1 Uhr. 4375

Q 1, 3, 1 Treppe.

Ankauf

Gebr. Pianino wird gesucht.
Off. u. No. 39692 a. d. Exped.

Getragene **Kleider, Stiefel, Möbel** und **Pfandscheine** kauft u. verk. **P. Haas,** N 4, 8, part. 39421

Ankauf von **Lampen** und **Metallen** bei 35462
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Verkauf.

Abbruch, S 4, 16,

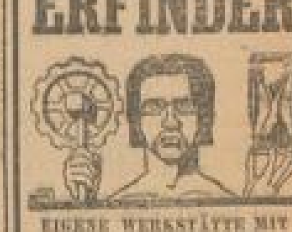
Ziegel, Fenster, Türen &c. billigst zu verkaufen. 38089

Ein wachsamer

Hofhund

zu verk. A 7—8 2 St. l.

ERFINDER



EIGENE WERKSTÄTTE MIT MOTORBETRIEB ZUR AUSARBEITUNG VON ERFINDUNGSMODELLEN JEDER ART
PATENT-ANMELDUNGEN IN ALL. LÄNDERN DER WELT.
VERWERTUNG PATENT. ANEUHEITEN.
AUSKUNFT KOSTENLOS.

INGENIEUR

H. KRUG, G.M.B.H.
MANNHEIM
D 4, 15 · D 4, 15
TELEPHON 3609.

Türen

in allen Größen u. Holzstärken vorrätig. Anfertigen und Anschlagen all. Art Schreinerarbeiten zu den bill. Preisen.

W. Körber
Mannheim
Tel. 2279. L 4, 5

---

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

M. Bärenklau,

E 3, 17 Planken.
Grüne Rabattmarken.

Das

kleine Kursbuch

ist erschienen.

Dr. H. Haas'sche Druckerei

Mannheim
Planken
P 3, 14, II

Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

RUDOLF MOSSE

Fräulein

mit schöner Schrift aushilfsweise einige Stunden tägl. z. ein. Bureau gesucht. Off. u. **Nr. 581 F. M.** an Rudolf Mosse, Mannheim.

Eleg. möbl. Zimmer

gesucht von besserem Herrn per sofort möglich part. für 3 Wochen. Offerten mit Preis incl. Kaffee unter **Nr. 592 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim.** 4421

Verloren.

Von einem Jungen 2 Zwanzig-Markstücke von E 2 bis D 5. Dem ehrlichen Finder gute Belohnung. Abzugeben in der Exped. ds. Bl.

Unterricht.

English Lessons
Mrs. Cecile Clensby Engländerin (geprüfte Lehrerin) F 2, 4a, III.

Schüler die n. gut mitkom., werden z. Einj. vorbereitet v. erfahr. Schulmann (Südbad.) Beste Erfolge u. beste Ref. Off. unt. Nr. 38888 an die Expedit.

Gesucht zum sofortig. Eintritt **Primaner oder Abiturient einer Mittelschule** zur Beaufsichtigung und Begleitung dreier Schüler im Alter von 10 bis 13 Jahren vorerst während der Ferien. Bewerbungen und Referenzen unt. Nr. 4467 an die Expedition.

Französisch! Die beste Schule um rasch und perfekt französisch zu lernen ist die — 39415 **Ecole française** P 3, 4.

Lehrer oder Lehrerin gesucht für Vorbereitung eines Mädchens zur Aufnahme in die 2. Klasse der Bürgerschule. Off. mit Angabe des Preises unter No. 4354 an die Exped. ds. Bl.

Englisch. Gründl. Unterricht in Correspondenz, Konversation u. Grammatik erteilt W. Mackay (Engländer), D 1, 3, Paradeplatz 29593

Vermischtes.

Heirat. Jg. Dame von ang. Äußern, 25 J. alt, ausgezeichn. bürg. Fam., wünscht die Bekannt. eines Herrn gesetzt. Alters zw. sich. Lebensstell. Beamter o. Ingenieur bevorzugt. Offert. unter Nr. 4402 an die Expedition dieses Blattes.

Witwer, ev., 50 J. alt, eigenes Geschäft und Haus, wünscht zu heiraten. Kinderlose Witwe zwischen 40 u. 50 J. bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 4484 an die Exped. dieses Blattes.

Schriftliche Arbeiten Gesuche verfertigt. Offerten unt. Nr. 789 postlagernd hier. 4500

Abonnementplatz 2. Parquett, 12. Reihe, Serie B abzugeben. 39671 Dr. Bosch, Ludwigshafen Gartenweg 4b, 1. Stock.

Theaterplatz, Abonnement A, 6. Reihe, rechts, abzugeben. 4549 Näheres E 2, 1, 3. Stock.

A. Kaufmann Heidelberg. Accumulatoren-Giesserei Elektrische Licht- u. Kraft-Centralen. Ia. Referenzen.

Steppdecken werden rein u. gut abgesteppt. 39583 Frau Guthmann geb. Hoit, Amerikanerstraße 31, 3. Stock.

Es bietet sich angenehme sehr lohnende 39626 **Nebenbeschäftigung** — keine Versicherungen — unauffällig in Gesellschaft auszuüben, große Provision, passend für Herren und Damen, welche in besseren Kreisen verkehren. Gefl. Anfragen erbeten unter No. 39626 an die Exped. d. Bl.

Ingenieur sucht Nebenbeschäftig. Off. unt. „Ingenieur 4529" a. an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Büglerin empfiehlt sich. T 3, 3, 2. Stock. 4407

Täglich süßen **Apfelmost** per Liter 24 Pfg. Fröhlichstr. 35. — M 4, 11.

Tüchtige Büglerin hat einige Tage zu vergeben. Zu erfr. O 3, 12, Laden.

Geldverkehr.

25000 Mark auf zweite Hypothek, ganz oder geteilt, per 1. Oktober auszuleihen durch 39378 **B. Tannenbaum,** Liegenschaftsagentur, P 5, 12. Telephon 1779.

Darlehen! direkt v. Bankgeschäft gegen Sicherheit, als Verpfänd. d. Hausstand. etc. in Raten rückzahlbar beschafft: 39486 Klann, F 1, 3.

Teilhaber gesucht. Zur Ausbeutung der größten naturwissenschaftlichen Entdeckung wird ein tätiger Teilhaber mit 15—20000 Mark gesucht. Arzt, Kaufmann oder Techniker bevorzugt. Die Entdeckung ermöglicht die Steigerung der menschlichen Energie auf physikalischem Wege mittelst Apparate. Hoher Gewinn sicher. Off. unter „Hoher Gewinn" Nr. 39477 an die Exped. ds. Bl.

Darlehen, direkt vom Bankgeschäft gegen Sicherheiten, in Raten rückzahlb., beschafft (Sprechz. 10—12 u. 2—4) H. Frömming, Rheindammstr. 64, p.

Gelder zur 1., u. 2. Stelle, auch auf ländl. Objekte, industr. Anlagen und Hotels unt. günst. Beding. vern., prompt M. Seitz, Langstr. 30, 2 Tr. [36251]

150,000 Mark ganz oder geteilt auf gute I. Hypotheken unter kul. Beding. auszuleihen. — Offerten unter C. 582 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 5414

Ankauf.

Haus in guter Stadtlage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 4510 an die Expedition.

Haus in der südlichen Stadterweiterung zu kaufen gesucht. Ausführl. Offert. unt. Nr. 4511 a. d. Expd.

Industrieplatz ca. 4000—5000 qm. womöglich mit Gleisanschluß in Mannheim oder nächster Nähe zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. G. W. L. 4597 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gebr., unterh. Flaschenzug mit ca. 25 m Seil und event. leichter Winde zu kaufen ges. 4536 Keplerstr. 42, 1. Hof.

Gebrauchtes, gut erhaltenes, braunes Piano zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4521 an die Expedition ds. Blattes.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194 Georg Dambach, T 2, 22.

Möbel, ganze Haushaltungen kauft Frau Becherer, Franz-Beckerstraße 4. 38555

Möbel, ganze Haushaltungen kauft Auktionat. Cohen, T 4, 2.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 38172 Köhler, G 5, 10.

Verkauf.

Colonialwaren-Geschäft welches sich auch sehr für Drogerie eignet, Ia. Lage, in sehr lebhafter kleiner Fabrikstadt zu vermieten, ebendaselbst auch geräumiger Laden abzugeben. Offerten unter Nr. 39483 an die Expedition ds. Blattes.

Einfamilienhaus mit großem Garten und großen hellen Bureaux Nähe des Schlosses sehr preiswert zu verkaufen. 39628 Näh. bei Gebr. Simon, O 7, 7, Teleph. 1352.

Geschäftshaus mit Toreinfahrt, großem Hof, 3stöck. Magazin, 2stöck. Bureaubau, geräumige Keller, 2 herrschaftliche Wohnungen à 7 Zim. und Zubehör in der Weststadt per Frühjahr zu verkaufen. Näheres durch Agent J. Zittes Moltkestraße Nr. 7. Telephon Nr. 8766. 3927

Ein schönes 4 mal 4 Zimmer **Wohnhaus (Lindenhof)** mit offener Bauart unter günstigen Bedingung. zu verkaufen. Off. unt. N. B. 4484 an die Exp.

Eckhaus evtl. mit Metzgereieinrichtung zu verkaufen. Hochrentabel. Off. unt. Nr. 35876 an die Expedition ds. Bl.

Ich verkaufe meine in der Nähe Mannheim's gelegene **Villa** mit schönem ertragreichem großen Garten (bequeme Vorort-Verbindung) unter günstigen Bedingungen, nehme auch ev. ein schönes **Rentenhaus in Mannheim** in reellen Tausch dagegen. Schriftliche Offerten unter V. M. Nr. 39214 an die Expedition ds. Blattes.

Fabrikgebäude Im Industriehafen an der Wasserseite gelegen, mit Bahnanschluß; Gebäude circa 2500 qm mit 30pferd. Dampfkraft zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 39597 an die Expedition ds. Blattes.

Schöne Möbel

wünscht sich so Mancher, wenn ihm die Mittel zur Verfügung ständen, sich solche zu kaufen. Den Zeitverhältnissen entsprechend, hat es sich das in ganz Baden und der Pfalz einzig in seiner Art dastehende **Möbel u. Ausstattungsgeschäft, N. Fuchs, D 5, 7** zur Aufgabe gestellt, allen ehrlich denkenden Leuten — ledig oder verheiratet — die Möglichkeit zu bieten, sich Herren-, Damen- oder Kinderkonfektion und Möbel ohne grosse Barmittel, wenn auch nicht

ganz umsont

so doch gegen geringe, ihren Verhältnissen angepasste **Teilzahlung** anschaffen zu können. Die Anerkennung von vielen Tausenden treuer Kunden rechtfertigt das Vertrauen, das mir von allen Seiten entgegengebracht wird, denn nur durch Reellität ist es mir gelungen, mein Unternehmen so hoch zu bringen, dass es jetzt eines der grössten und bedeutendsten ist. Wer Garantie haben will für streng reelle Bedienung, der achte genau auf meine alte berühmte Firma **Möbel- u. Ausstattungsgeschäft, N. Fuchs,**

D 5, 7.

1 Anzug von Mk. 1.50 Anzahlung an
1 Paletot von Mk. 3.— Anzahlung an
1 Damen-Jackett von Mk. 3.— Anzahlung an
1 Damenkleid von Mk. 5.— Anzahlung an (mit Futter)
1 Kostümrock von Mk. 3.— Anzahlung an (mit Futter)

Für 2.50 Mk. Anzahlung pro Stück erhalten Sie
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Tisch
3 Stühle
1 Spiegelschrank
1 Kommode
1 Spiegel
wöchentlich Abzahlung 1 Mk.

Betten—Wäsche
Kleiderstoffe
— in allen Farben —
Portieren — Teppiche
Gardinen
Läuferstoffe
Schuhwaren.

Für 3.50 Mk. Anzahlung pro Stück erhalten Sie
1 Muschelbettstelle
1 Fasson-Matratze
1 Stegtisch
1 Kleiderschrank
1 Küchenschrank
1 Wäscheschrank
1 Spiegel mit Konsole
1 Freischwinger
wöchentlich Abzahlung 1 Mk.

Kinder- u. Sportwagen schon von 2 Mk. Anzahl. an.

Machen Sie unbedingt einen Versuch in dem weitaus grössten und beliebtesten

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs D 5, 7.

Laden I., II. und III. Etage. 65964

Ausstattungen und einzelne Möbel **kaufen Sie** in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u. **gegen bar** am 65414 **vorteilhaftesten** bei **Frd. Rötter** Mannheims größt. Möbel- und Betten-Geschäft **H 5, 1—4 u. 22** Jungbuschstraße. Elektrische Haltestelle Apollotheater. Telephon 1361.

1 Gasbadeofen u. 1 Zinkbadwanne bill. zu verkaufen. 4489 F 5, 4.

Gasherd mit Tische, ebenso ein fast neuer verstellb. Sportswagen billig abzugeben. 4464 Rheindammstr. 34, Stb., 3. St.

Neue leichte einsp. Federrolle preiswert zu verkaufen. 37851 Keller, Wagenbauer, R 7, 11.

Fahrräder, neu u. gebraucht, unter Preis. N 3, 14. 3504

Kleiderschrank u. 2 Bettstellen, wenig gebr., bill. zu v. 4455 Windeckstr. 22, 4. St. r.

Gebrauchte und neue **Pianinos** vorrät., kleine Anz., auch zu verm. mit Firma Dammer, Ludwigshafen.

Electro Motor 2,5 PS., Wechselstrom, billig zu verkaufen, bei 37389 V. Fahlbusch, N 1, 9, im Kaufhaus

Eisschränke von M. 26.— an. Alle Größen vorrätig. 35045 Büffet- und Eisschrank Fabrik-Lager **Theodor Hess.** Bureau N 2, 17. Telephon 1571.

Dienstmädchen-Kleider fix u. fertig in Druckkattun Baumwolle Siamosen von 3.50 an. Ludw. Feist, F 2, 8.

1 Pianino, 1 Schreibtisch, 1 ho... elektrischer Lüster, 1 Motorrad, 1 vollst. Spezereieneinrichtung, pol. Betten, Eisschrank, Ladentheke, Divan, Chaiselongue, Tisch, Kinderbett, Waschkommode mit Sp., Nähmaschine, Spiegel. 39271 Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Gut erhalt. Gas- od. Lampen ges. Off. unt. ... an d. Exp.

Pianino schöner Ton, moderne Ausstattg., fast neu, sehr preiswert abzug. 38761 C 8, 7a, parterre.

33½ Morgen „Weingut Schwanen", 61700 Reben. Ia. Weißwein 30 Ltr. M. 12.— Ia. Rotwein 10 Ltr. M. 13.50 ferner zu 50, 60, 80 Pfg. u. 1 M. das Ltr. Mindestabnahme 30 Ltr. Ueber 100 Liter billiger. Gegen Nachn., Faß leihw. u. frko. zurücksenden, Ia. Flaschenw., Preisliste! Rud. Vörsch, Edenkoben.

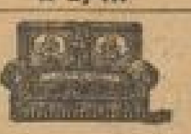
Prima Pfälzer Weiß- u. Rotweine, Cognac, Cigarren. 38656 J 5, 20.

Eine alte Geige billig abzugeben. 4435 L 8, 3, part.

Gelegenheitskauf. Neue Zupfmaschine, neuer 4 räd. Federwagen, 1 Tapeziererbrett 4 m lg., 1 verstellbares Plafondgerüst, eine Leiter, 1 sehr gute Sattler-Nähmaschine, Schnallen, Ringe rc. sofort sehr billig. 4461 Görlitz, H 1, 14.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. 4546 Böckstraße 13, 3. Stock.

Gelegenheitskauf eine hochfeine Salon-Garnitur bestehend aus
1 Trumeaux-Spiegel
1 Salontisch, 39676
2 Goldstühle,
4 Rohrstühle,
1 Silberschrank
1 Nippestisch
2 Staffeleien,
1 Säule mit Figur
6 Bilder, 1 Teppich,
ferner
1 großer Polstersessel
1 Pianino Marke Joh. Blüthner
zu verkaufen. Zu erfragen bei **Serff & Braselmann** K 2, 11.



Divans (neue) als Spezialität von 30 Mark in allen Preislagen. 3894 Andr. Reski, Schwetzingerstr. 87.

Knabenrad 3893 mit Freilauf u. Rücktrittbremse sowie 2 gut erhaltene gebrauchte Herrenräder billigst abzugeben Hans Schmitt, C 4, 1

Stellen finden.

Offene Stellen im Baugewerbe finden Sie in der in Stuttgart erscheinenden 5256 **Bauzeitung für Württemberg, Baden, Hessen, Elsaß-Lothr.** Verlangen Sie die neueste No. gratis vom Verlag.

Redegewandte Herren und Damen werden sofort gesucht z. Vertrieb einer leicht absetzbaren Frauen-Zeitung. Günstige Bedingungen und hohe Provision. 39577 Offerten erbeten Richter & Fessler, Dresden A. 14.

Jüngerer **Commis** mit schöner Handschrift, der in dem Krankenkassenwesen und Invalidenversicherungswesen bewandert ist, zum Eintritt per sofort, evtl. später gesucht. Bewerber, die in Betriebskrankenkassen beschäftigt gewesen sind, bevorzugt. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter B. Nr. 61568 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Auf das Büro eines größeren Baugeschäfts in Karlsruhe wird ein **Kaufmann** der eine flotte, saubere Handschrift hat, stenographieren und eventl. Maschinenschreiben kann und auch die Registratur zu besorgen hat, auf 1. Oktober oder früher gesucht. Bewerbungen unter Anfügung von Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche einzusenden unter Nr. 39473 an die Expedition ds. Blattes.

Reisende. Zum Besuch der Landkunden für eingeführte Tour sucht einige Herren. Gefl. Offerten unter Nr. 39661 an die Exped. d. Bl.

Expedient gesucht. Hiesige Eisengrosshandlung sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen **Expedienten,** der mit allen einschlägigen Arbeiten (Fuhrwesen, Fracht- und Zoll-Angelegenheiten) gründlich vertraut ist. Bewerber belieben sich unt. Angabe der Gehaltsansprüche und Einsendung von Zeugnis-Abschriften unter Nr. 39650 ds. Blattes zu melden.

Bei einer erstklassigen, eingeführten Versicherungs-Gesellschaft, welche auch die Volksversicherung betreibt, finden gewandte, unbescholtene Personen aller Stände kostenfreie Ausbildung bei sofortiger Vergütung; im Falle des Erfolges demnächst Anstellung als **Inspektor.** Ihre gefl. Offerte mit Lebenslauf und Referenzen unter Chiffre 61703 an die Expedition ds. Blattes.

Für eine erste hiesige Schiffahrts-Gesellschaft für 1. Oktober a. c. **1 jung. Mann** der mit d. Rheinschiffahrtswesen u. den einschlägigen Arbeiten der Speditionsbranche vertraut ist u. über entsprechende allgemeine Kenntnisse verfügt, gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüch. u. K. Nr. 61568 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mehrere selbständige **Elektro-Monteure** per sofort oder später bei hohem Lohne gesucht. 39648 Süddeutsche Elektriz.-Gesellschaft Ludwigshafen a. Rh., Luisenstrasse 8.

Tücht. Bauführer oder Techniker zur Beaufsichtigung und Abrechnung rc. alsbald **gesucht.** Offert. m. Gehaltsang. u. No 39623 a. d. Exped. erb. Nur tücht. Kraft wolle sich melden.

Verkäufer und Verkäuferinnen für Manufakturwaren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche unter No. 39679 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einige tüchtige selbständig arbeitende **Kesselschmiede** finden dauernden und lohnenden Verdienst bei Eisenwerk Neu-Ulm. Reisegeld wird ev. vergüt.

Tüchtiger, solider **Bursche** sofort gesucht. Näheres in der Expedition.

Contoristin perfekt in Stenographie (Stolze-Schrey) und Postschreibmaschine gesucht. Offert. unt. Nr. 39659 an die Expedition d. Bl.

Erste Buchhalterin für Fabrikbureau **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüch. unt. No. 39683 a. d. Exped.

Wir suchen per 1. September eine **Kassen-Kontrolleurin,** womöglich Verkäuferin. M. Hirschland & Co., P 3, 1. 39682

Branchekundige erste **Verkäuferin** gesucht für ein feines Schreibwarengeschäft per sofort oder 1. Oktbr. Schriftl. Offerte nebst Zeugnisabschrift erbeten unter Nr. 39675 an die Expedition ds. Blattes.

Geübte Rockarbeiterin Hilfsarbeiterinnen, sowie Lehrtochter gesucht. 39668 Hild-Merdian, Robes, N 2, 15b.

Per 1. September ein jüngeres **Mädchen** zu einzeln. Frau gesucht. Näheres D 6, 1. 4363

Mädchen zum Kaffeebelesen gesucht. B 7, 4. 4539

Ein Mädchen zu kleiner Familie gesucht. 4338 Bellenstraße 24, 2. Stock.

Mädchen für die Küche bis 1. September gesucht. 39657 Näheres in der Expedition.

Eine tüchtige, selbständige **Kleidermacherin** gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit sofort gesucht. B. Gretoire K 1, 7, 3. Stock. 437

Reinliches, anständiges Dienstmädchen sofort gesucht. 4409 Nuitsstraße 14, 5. Stock.

Ein besserer Beamter sucht sofort 4485 **tücht. Haushälterin,** Heirat nicht ausgeschloss. Bureau Hilbert, G 6, 5.

Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, zu älteren Leuten ges. 39574 Sahm, Rupprechtstraße 10, II.

Mehrere Mädchen für Allein bei hohem Lohn bis 1. September gesucht. 39654 Frau Gipper, T 1, 15, Telefon 3147.

Best. Personal für hier u. ausw. suchen, empfiehlt Beck-Rebinger, P 4, 15. 39497

Tücht. Mädchen, das kochen kann ges. Q 5, 19, 2. Et. r.

Anst. brav. Hausmädchen auf 1. Sept. od. später ges., man. 20 M. 4382 F 2, 9a, 1 Treppe.

Köchin, Alleinmädch., Zimmermädchen, Haus-, Küchenmädchen bis 1. Septbr. gesucht. Stellenvermittl. Schneider, Gontardstraße 31. 39593

Zum 1. September **ordentl. Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. 4569 Süßmann, P 1, 3a.

Bessere Dienstmädchen sucht und empfiehlt Bureau Apfel H 1, 17, 2. St., am Marktpl.

Rosengarten Mannheim.

(Nibelungensaal.)

Dienstag, 28. August 1906, abends ½9 Uhr

28. Sommer-Konzert

des

Kaim-Orchesters

unter gefälliger Mitwirkung der Konzert-Sängerin Fräulein **Martha Löffler** hier.

Leitung: **Kapellmeister Emil Kaiser.**

Goethe-Abend

zur Erinnerung an Goethes Geburtstag, 28. August 1749.

Vortrags-Ordnung:

I.

1. Musik zu Egmont . . . . Beethoven.
   a) Ouverture
   b) Zwischenakts-Musik zum 3. Akt
   c) Zwei Gesänge Klärchens
      1. Die Trommel gerühret
      2. Freudvoll und leidvoll (Frl. Martha Loeffler)
   d) Klärchens Tod
   e) Apotheose
2. Mignon: Kennst Du das Land? mit Orchesterbegleitung . H. Wolf. (Gesang: Frl. Martha Loeffler.)

II.

3. Eine Faust-Ouverture . . . . . . R. Wagner.
4. L'apprenti sorcier . . . . Dukas. (Der Zauberlehrling) nach der gleichnamigen Ballade
5. Tasso, symph. Dichtung . . . . . Liszt

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saaltüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Kassenöffnung abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk. **Kartenverkauf** in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Friedrichs-Park

Sonntag, 26. Aug. nachm. ½4—6 und abds. 8—11 Uhr

Konzerte des Kaim-Orchesters

Leitung: **Kapellmeister E. Kaiser**

Eintrittspr. 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnent. frei.

SAALBAU

Mannheim.

Samstag, den 1. September 1906,

8 Uhr abends 65904

Beginn der

Varieté-Saison.

Auftreten von

10 grossen Sensationen 10

Mannheimer Theaterschule.

Ab Mitte September eröffnet Unterzeichneter einen **theoretischen** und **praktischen** Lehrkursus in allen Fächern der **Schauspielkunst.** Honorar und Aufnahmebedingungen enthält der Prospekt, welcher im Laden des Herrn **C. Belz,** C 2, 8, sowie in meiner Wohnung, Waldhofstraße No. 1, gratis verabfolgt wird. 65884

Friedrich Kersebaum, Dir. d. Kolosseumtheaters.

!! Brüche !!

Mein federloses Bruchband „Gerade-Halter" hält alle reponiblen Brüche sicher zurück. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Monats-, Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe u. s. w.

Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in 2365

Ludwigshafen, Mittwoch, 29. August, 9—3, Hotel Deutsches Haus.

L. Bogisch, Bandagenfabr., Stuttgart, Schwabstr.

Reformkostüm-Ausstellung.

Dass die Reformkostüme alle Damen, gross wie klein, stark wie schlank kleiden, ist an den Kostümen, die im Hause des Herrn **Seyfried, N 3, 15** in dessen neuerbauten modernen Läden ausgestellt sind, zu ersehen. Die Kostüme sind im Atelier von Geschwister Doll nach System Szudrowicz angefertigt und beweisen, dass es lediglich an Schnitt und Ausführung liegt, die Reformkleidung für jede Körperform kleidsam zu machen. 4556

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. **Mannheim P 2, 1.**

Lehrling

aus guter Familie wird p. 1. September auf das Bureau einer großen Versicherungs-Gesellschaft gegen sofortige Vergütung

gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter **J. 368 K. an Haasenstein & Vogler, A.-G. hier.** 2392

Bezirks-Inspektoren!

Bei einer alten deutschen Lebens- u. Unfall-Versich.-Gesellschaft sind

2 Bezirks-Inspektoren-Stellungen

für Baden durch qualifizierte Herren zu besetzen.

Geboten wird reichliches Fixum neben Barprovision und Reisespesen. Herren, welche dem Fache bisher fernstanden, erhalten zunächst praktische Ausbildung.

Offerten werden erbeten sub **C. 3235** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe.** 2387

Stellen finden

Wir suchen per Oktober:
2 Expedienten, 2000 Mk.
1 Reisende, Geh. b. 2100 Mk.
5 Verkäufer, Volontäre
10 Commis für Bureau u. Lager
8 Korrespondenten, engl. franz.
4 Kontoristen, 1100 Mk.
5 Lageristen, Geh. b. 1800 M.
6 Buchhalter, 2400 Mk.
2 Kassiererinnen
6 Kontoristinnen 4566
2 Filialleiterinnen
3 Hochbautechnik., Geh. 18/2400
Bureau-Verband „Reform"
K 7, 18, parterre.

Bedeutendes Agentur- und Commissionsgeschäft des hiesigen Platzes **sucht per sofort oder 1. Okt. a. c.** 39694

strebsamen jungen Kaufmann

der perfekt stenographieren kann, repräsentationsfähig ist, zur Unterstütz. d. Chefs. Ausführl. Offerten erb. sub 39694 a. d. Exp. d. Bl.

Maschinisten und Heizer

39687

gesucht, welche bereits in elektrischen Betrieben beschäftigt waren und mit Dampf- u. Sauggasanlagen Bescheid wissen. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abschriften an

Rhein. Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie A.-G. Rosengartenstr. No. 3.

Bezirks-Vertreter

für ca. 40 Plätze umfassendes Gebiet von erstklassiger deutscher Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft geg. festes Gehalt, Provision und Spesen gesucht.

Für intelligente, energ. u. redegewandte Herren, besonders auch aus bess. Handwerkerkreisen, günstige Gelegenheit zur Gründung einer angenehmen, unabhängigen und sicheren Existenz.

Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und möglichst Photographie unter **K. 3259** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 2390

Für hier und auswärts gesucht: 4567
Buchhalter u. Korrespondent,
Expedient., Kassierb.,
Lageristen, Hausdiener,
Reisende, Verkäufer aller Br.,
Maschinenschreiberinnen,
Verk. u. eng. Verkäuferinnen.
Stellen-Nachw. „Merkur" Andr. Sauerbrey, jetzt **N 4, 17,** 1 Treppen.

Solides Angebot!!

Ein sicherer Verdienst.

Für **Baden** sind 2 wunderbar wirkende u. einträgliche **Neuheiten** zu vergeben.

Näheres durch: 39663

H. Runck, Pat.-Verwertung, Zweibrücken.

Branchekundige

Verkäuferinnen

für die

Lebensmittel-Abteilung

zum baldigen Eintritt gesucht.

Warenhaus Kander

G. m. b. H. 65977

Suche per bald mehrere **tüchtige**

Verkäuferinnen

für Manufaktur-, Kurz- und Schuhwarenbranche.

Kaufhaus Rosenthal K 1, 3. 39684

Wir suchen für unser Leinen- und Aussteuergeschäft eine

angeh. Verkäuferin

nur branchekundig. 39689

1 jung. Mädchen

mit **schöner Handschrift** für leichte Comptoirarbeiten.

Weidner & Weiss.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht. **D 1, 3, III.** 39679

Personal jeder Art

für Hotel, Restaurant und Private, für hier und auswärts sucht und empfiehlt 37872

Bureau Eipper, T 1, 15. Telephon 3247

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarb. bei gutem Lohn nach auswärts gesucht. Zu erfragen Prinz Wilhelmstr. 27, 3. St.

Ein schulentl. Mädchen tagsüber gesucht. **J 3 a 2** Laden. 4570

Lehrmädchen.

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. Näh. **L 14, 2,** 3 Tr. 4295

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht.

Heinrich Dugeorge Mittelstrasse 92.

Lehrmädchen

für Kurz- u. Weißwarengeschäft. **L. Honeck,** Meerfeldstr. 23

Ein junges Mädchen, nicht über 15 Jahre, welches sich im **Schirm-Geschäfte** ausbilden möchte, wird angenommen.

P 1, 2 Schirmfabrik.

Stellen suchen.

Spediteur

24 Jahre alt, tücht. Korrespond. (Maschinenschr.), Expedient, Deklarant, Expeditionen, mit Rheinschifffahrtsverhältn. vertraut, prima Referenzen, sucht Stelle per sof. oder 1. Oktober.

Gefl. Angeb. u. „Spediteur 4400" an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Vertrauens-Posten

sucht älterer Mann, der infolge Konkurses um seine Stellung gekommen. Suchender ist äußerst gewissenhaft, sicherer Rechner, schreibgewandt und verfügt über umfassende Kenntnisse von maschinellen Betrieben. Es wird weniger auf hohes Gehalt, als auf sichere, angenehme Stellung reflektiert. Gefl. Offert. unt. Nr. 4558 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann

mit schöner flotter Handschrift, wünscht per 15. Septbr. ent. auch später Stellung als Schreiber. Off. unt. Nr. 4568 an die Exp.

Kaufmann mit schöner Handschrift, mit allen vorkommenden Bureauarbeiten, Buchhalt. u. Korrespond. vertraut, sucht **Stellung** p. 1. Okt. 1906. Off. erb. u. No. 4387 a. d. Exp.

Metallbranche.

Junger Mann, 22 J. alt, prakt. gel. Mechaniker, sowie mit Kenntn. der einf. u. doppelt. Buchführung, Stenogr. u. schriftl. Kontorarb. sucht sofort od. 1. Okt. auf dem Bureau u. Betriebe einer Maschinenfabrik geeignete Anfangsstell. Gefl. Off. u. Nr. 4550 an die Exped. d. Bl.

Ein Maurerpolier sucht Stelle eventuell auch als Partieführer. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 4488

Fräulein

welches viele Jahre in einer Bäckerei war, auch schon Filiale geführt hat, sucht sofort Stellg. Off. unt. Nr. 4453 an die Exp.

Gut erzogenes, junges Fräulein sucht Stelle in feinem Bier- oder Weinrestaurant, am liebsten mit Familienanschluß. Offerten unter **F. N. Nr. 4522** an die Expedition.

Verl. Herrschafts-, bürg. Köchinn., Haus-, Zim.- u. Kindermädch. such. u. find. d. best. Stellen b. **Frau Hartmann, G 6, 2,** 2. St.

Haushälterin.

Gutl. Fel., ev., sucht weg. Ausbl. d. seith. geführt. Haush. Stelle zu alleinsteh. Herrn oder Dame. Offert. u. No. 4550 a. d. Exped.

Ein sauberes, anständiges zu. **Mädchen vom Lande sucht Stelle** als Mädchen allein in kleine Familie. Zu erfragen **Luisenring 61,** part. 4561

Kindermädchen gesucht

zu melden nachmittag 2 Uhr. 39690 **Hebelstraße 3,** 4. St.

Mietgesuche.

Geb. Dame (Gesanglehrerin), sucht per 15. Sept. groß., geräum. möbl. Zimmer, bei bess. Fam. u. in gut. Lage. Off. unt. Nr. 39590 an die Expedition.

Ein alleinsteh. ält. Herr **sucht** p. 1. Okt. **2 unmöbl. Zimmer** ev. auch mit Küche mögl. in der Unterstadt **zu mieten.** Offert. unt. No. 39627 a. d. Expedition.

Nähe Börse, möbl. Zimmer

gesucht, möglichst mit Klavier, per 1. Septbr. Offert. m. Preis unt. Nr. 4548 an die Expedition.

Auf den Planken oder in sonst frequenter Lage werden für kommendes Jahr, sehr helle, große Parterre-Räumlichkeiten für mehrere Jahre zu mieten gesucht.

Off. unter Nr. 39138 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

2 Zimmer, Küche u. Zubehör

von kinderlosen, ruhigen Leuten in der Nähe der Neckarbrücke od. Rheinstraße bis 1. Oktober zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unt. No. 4180 a. d. Exped. erb.

In gutem Hause wird zum Oktober ein **größerer Parterreraum** mit anstoßendem Zimmer zu mieten gesucht; derselbe kann sich auch im Hinterhaus befinden. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4542 an die Exped. ds. Bl.

Ruhiger 3. oder 4. Stock

3—4 Zimmer-Wohnung, östliche Stadterweiterung resp. Nähe Wasserturm gesucht per 1. Okt. Offerte unt. T. 4483 a. d. Exped. ds. Bl. erbet.

Ein junger Mann sucht zum 1. Sept. **Kost** und **Logis** in der Nähe von **O 3, 3.** Off. an **August Gotthold, Kaiserslautern, Berzinoring 20.** 4544

Privat-Mittagstisch

in der Nähe der **Friedrichsfelderstraße** für täglich — Sonntags ausgenommen

gesucht.

Reflektiert wird auf bürgerliche, tadellos zubereitete Kost, bestehend aus Suppe und einem Gang Fleisch mit Gemüse oder ähnl. zum Preise von **M. 1,30.** Das Essen müßte tägl. präcis 12 Uhr zum **Abholen** bereit stehen. Gefl. Off. u. No. 39624 a. d. Exp. erb.

Gefl. ff. Beamtenfam., 1. ger. 3 Zim.-Wohn. Lindenhof oder Bahnhof bevorz. Off. unt. Nr. 4527 an die Exped. ds. Bl.

Magazin

300 bis 400 qm, mit Torweinfahrt gesucht. Offerten unt. Nr. 4545 an die Expedition ds. Blattes

Wohnungen

Neubau A 3, 3.

Parterre: 5 Zimmer u. Küche, Bad rc., ferner: 3 Räume, als Anwaltsbureau geeignet **2. Stock:** 4 Zimmer und Küche, Bad rc. per 1. September a. c. **zu vermieten.**

Näheres **Bureau Rosengartenstraße 20.** 37645

B 2, 14 goldener Stern, 4 Zimmer-Wohn. m. Zubehör per Sept. zu v. 4030

B 4, 7

1. Stock: 3 Zimmer, 2. Stock: 4 Zimmer je nebst Zubehör per 1. November ev. sofort zu verm. Näheres **A 2, 1.** 39410

B 6, 2 3. St. elegante 7 Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. 39400 Näheres 2. Stock dal.

C 3, 10 1. Weytzgäß, große Wohnung von **6 Zimmern** sofort oder **1. Oktober** billig zu vermieten. 4264

C 4, 17 neu herger. Wohnung, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Preis 1000 Mk. Wird auch geteilt abgegeben. 4046

C 8, 10b Bel-Etage, 7 Zim., Küche u. Zub. per sofor zu vermieten. 32030 Näh. bei **J. Reiß, Cig.-Fbrk.**

D 1, 11

Wohnung im 1. Stock 6 Zimmer, Badez., Küche u. Zub. p. 1. Okt. l. Js. zu verm. Näh. dal. 39062

E 7, 9 **Neubau,** parterre 4 Zimmer u. Küche; 2. u. 4. Stock je 3 Zimmer u. Küche; 3. Stock 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. 4477

F 4, 15 gr. Mans.-Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 4171

G 7, 8 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Zu erfragen parterre. 39416

G 7, 14

1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 39660

G 7, 17

4. Stock, **schöne Wohnung,** als gleich 3 Zim., Küche u. Bades. per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres bei **Sandritter.**

G 7, 22

der 3. Stock, 5 Zim., nebst Zubeh. per Oktober z. v. Näh. part.

H 2, 9

2. Stock, 2 schöne Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Sept. zu vermieten. Näheres Laden.

H 5, 21

schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. September l. J. zu vermieten. 38661 Näheres Eichbaumbrauerei.

H 7, 1

Parterrewohnung, umständehalber sofort zu vermieten. 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde. Ganz neu hergerichtet. 4599

H 7, 12 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. part.

J 4a, 3 4. St., 3 Zimmer u. Küche zu v.

Neckarstraße, K 1, 2

3. St., 5 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 4471 Näheres **K 1, 3,** 3. Stock.

K 1, 12,

schöne **6 Zimmer-Wohnung,** Blick in Anlagen, 2. Stock, mit reichlichem Zubehör, in ruhigem Hause, sof. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres 4. Stock. 4088

L 2, 6 parterre, 3 Zimmer u. Zub. bis 1. Sept., auch für Bureau u. Geschäft z. v. 4323

L 12, 8.

Eleg. 7-Zimmerwohnung mit Badezimmer, Erkern und allem Zubehör. 1. **Etage,** zu vermieten. 4349 Näh. bei **Emil Klein, L 8, 7 III**

M 2, 13 kl. Parterre-Wohnung, auch als kleines Bureau geeignet, zu v., ebendaselbst auch eine Werkstätte. Näheres 2. Stock. 4061

N 3, 6 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an 1 od. 2 Personen zu vermieten. 4467

O 3, 4a. Planken,

neben der **Hauptpost,** 3. Stock, 5 Zimmer, Bad u. Zub., Gas u. elektr. Licht, vorzüglich für Arzt oder Rechtsanwalt passend, per sofort oder später zu verm.

Näheres im Laden bei **Carl Zieglwalner.** 39488

O 7, 2 und 28

2. St., schöne 6 Zimmerwohng. mit Zub. per sof. zu verm. Näh. **O 7, 28,** 2. St. Tel. 3838. 4271

P 1, 2 schöne 4 Zimmer-**Wohnung per sofort oder später zu vermieten.** 4154 **Näheres im Schirmladen.**

P 6, 6/7 2 Tr. hoch, schöne 3 Zimmer-Wohn. zum 1. September zu verm. Näheres parterre. 4528

Neubau, P 7, 22

2. Stock, herrschaftliche acht Zimmer-Wohnung mit separater Etagenheizung u. reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 38937

Näh. bei Herrn **P. Detroy, Architekt, U 4, 13.**

R 7, 37

nahe am Ring, schöne, große 4 Zim.-Wohn. m. Mans. b. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 39421

S 6, 5, 3 St. **3 Zimmer** Küche mit Zubehör p. 1. Okt. zu vermiet. Näh. dal. od. Friedrichsfelderstr. 40. 4290

S 6, 37 Mansardenwohng., 2 und 3 Zimmer, Küche zu vermieten. 39611

U 6, 29, leeres Zimmer im Seitenbau an eine Person zu verm. 4569

Augartenstr. 36,

geräumige Wohng. 4 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Waldhofstr. 34 Laden. 38901

Augartenstr. 69,

3. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt.; 5. Stock: 1 Zim. u. Küche per sofort oder später z. v. 4513

Kirchenstr. 10 (G 8), 1 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. Hinterhs., 2. St.

Am Luisenpark

schöne Wohnung, 4 Zim. mit Zubehör per 1. Okt. zu v. Zu erfr. **Hebelstr. 19,** 4. St.

Lindenhofstraße 22,

3. Stock, Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktbr. zu vermieten. — Zu erfragen **Lindenhofstr. 20,** Wirtschaft.

Ecke Marktplatz u. d. breiten Straße,

elegante Wohnung mit 7 Zim. und allem Zubehör, elekt. Licht, Gas, Personenaufzug per 1. Juli oder später zu verm. Zu erfragen **H 1, 1 und 2,** Laden. 36771

Marktplatz

II. Stock schön. 7 Zimmerwohn., auch für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. 37878

Näheres **R 1, 2 u. 3.**

Meerfeldstr. 33, große, schöne Balkonwohn., 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt. z. v.

Mittelstr. 94 2. St., 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 4255

Nuitsstr. 14,

2. Stock, 5-Zim.-Wohng. mit Centralheizung, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. 39680

Näheres daselbst.

Parkring

große herrschaftl. Wohnung mit allem Zubehör zu verm.

Anfragen unt. Nr. 61568 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Teleph. 985 **Serff & Braselmann** Teleph. 645

Mannheim, K 2, II. **Ludwigshafen,** Ludwigstr. 8.

Stadtumzüge bei billigster Berechnung und bester Ausführung.

Als alleinige Mitglieder des **Internationalen Möbeltransport Verbandes** für Mannheim und Umgebung bieten wir jederzeit die **günstigsten Transportgelegenheiten** von und nach allen Plätzen der Erde.

Besuche, sowie Kostenanschläge gratis und ohne Verbindlichkeit. **Koulante Bedienung.**

Haupt-Bureau und Lagerhaus K 2, II.

Durchweg neue Patentmöbelwagen mit neuem, bestem Packmaterial.

Grosse helle Lagerräume.

Aufbewahrung von ganzen Wohnungseinrichtungen, sowie Reiseeffekten.

MARCHIVUM

Ciolina & Hahn

N 2, 9c

Ausverkauf

einer grossen Partie **Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Gardinen, Portiéren. Rouleaux, Läuferstoffe** 59471

zu **ganz bedeutend ermässigten Preisen** wegen **baulicher** Veränderung.

Beginnend: **Dienstag, den 17. Juli**

und dauert nur kurze Zeit.

Ernst Staib & Co.

Weingrosshandlung

G 7, 28 Telephon 1591 G 7, 28

General-Depot: 65839

Schloss-Brunnen Gerolstein

Tafelgetränk I. Ranges.

— Lieferungen frei ins Haus. —

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein

D 3, 8 Planken **D 3, 8**

Sonnenschirme

Reine Seide

mit Futteral, statt **6.75 bis 10.—**

jetzt nur Mk. **3.25**

Herren-Entoutcas

Mk. **2.50** bis **6.00.**

Stockschirme

Mk. **3.25** bis **12.75.**

Wasch-Sonnenschirme

95 Pfg. und höher. 65738

Grüne Rabattmarken.

Brikets

heizen gleichm., halten lang an, sind reinl. u. angenehm, fliegen nicht, russen u. rauchen fast nicht, schonen die Oefen u. sind sparsam im Gebrauch, sind in jeder Hinsicht das vorteilhafteste Brennmaterial für Zimmer und Küche.

Trotz erhöhter 65740 **Einkaufspreise**

gebe ich prima Braunkohlenbriketts Union bis auf Weiteres zu den seitherigen Preisen

Mk. 1.— per Ctr. bei 20 Ctr.
" 1.05 " " " 10 "
" 1.10 " " " wenig

frei Keller

Heinrich Glock

Grabenstrasse 15

Teleph. 1155.

65281

Grosses Lager in:

Stehlagern mit Ringschmierung
Hängelagern mit Ringschmierung
Wandlagern mit Ringschmierung

Dieselben auch in Sellers System.

Comprimierte blanke Wellen
von 30 bis 100 mm Durchmesser

Kuppelungen, Mauerkasten,
ein- u. zweiteilige **Riemenscheiben, Seilscheiben, Stellringe, Stufenscheiben, Vorgelege**

sofort lieferbar.

Leopold Schneider & Sohn

F 7, 32 Telephon 90.

Magen- und Darmkranke, Diabetiker, Nervenleidende, Blutarme, Rekonvaleszenten, schwächliche Personen

nehmen mit **unerreichtem Erfolge**

das einzig existierende, nach D. R. P. hergestellte, ärztlich empfohlene

65068 **homogene Pflanzeneiweiss**

„Tutulin"

Unerreichtes Nähr- und Kräftigungs-Mittel.

Rationellstes und billigstes diätetisches Nährmittel.

Nahrhaft **Kräftigend** **Appetitanregend**

Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = 8 Pfennig.

Zu haben in Apotheken und Drogerien in 125 gr Beutelchen à **M. 2.50**

Generalvertreter für Baden und Pfalz: **Friedrich Böckel, Mannheim.**

Das Badische Land

findet im Sonderband **8** des **„Deutschen Reichs-Adreßbuch"** von **Rudolf Mosse,** welcher **Baden, Württemberg und Hohenzollern** enthält, eine ausführliche Behandlung. Der Band bringt eine **Spezial-Landkarte,** bei jedem Orte **detaillierte** Angaben über die **politischen, Kirchen-** und **Schulverhältnisse,** über die verschiedenen ansässigen **Behörden, Garnison-, Gerichts-, Post-** und **Telegraphenbezirke, die Eisenbahnverbindungen** (oder die Entfernungen von der nächsten Station); er führt **sämtliche** Industrielle, Kaufleute und die meisten Gewerbetreibenden auf und macht die **handelsgerichtlich** eingetragenen Firmen durch ein × kenntlich, er registriert **alle Fernsprechanschlüsse,** alle **Märkte** an den verschiedenen Plätzen, führt alle **Aerzte** und **Rechtsanwälte,** alle **Hotels, Rittergutsbesitzer, Gutsbesitzer** und **Landwirte** auf. Das D. R. A. erfüllt hierdurch auf das beste den Zweck,

ein unentbehrliches Nachschlagewerk

für jeden Geschäftsmann und jede Behörde

zu sein, denn ein zuverlässiges Adressenmaterial des Heimatsbezirkes und der benachbarten Länder dient besser als jedes andere Mittel **zur Erweiterung des Absatzgebietes und zur Ermittlung vorteilhafter Bezugsquellen.** — Der Band erscheint in **neuer** Auflage (1907) im Herbst d. Js.

Der Subskriptionspreis beträgt bei Franko-Zustellung Mk. 5.50.

Der Preis nach **Schluß** der Subskription beträgt Mk. **7.50.**

65952

Die 8 Sonderbände zusammen, welche ca. 2 Millionen Adressen aus 70000 Orten enthalten, kosten in der Subskription nur Mark 42.— franko. Bei **sofortiger** Aufgabe können auch jetzt noch **Eintragungen** berücksichtigt werden. Bestellungen nehmen entgegen jede Buchhandlung, sowie der Verlag des Deutschen Reichs-Adreßbuchs, G. m. b. H., Berlin SW. 19.

Adler-Kakao, ¼ Kilo-Dose Mk. 1.25

STOLLWERCK

Guter reiner Kakao ist ein wahrhaft ideales Mittel zur rationellen Ernährung wachsender und lernender Kinder.

M. Eichtersheimer,

MANNHEIM.

Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die

Rekordscheibe.

Absolutes Festsitzen auf der Welle ohne Einlagebüchsen.

Alleinverkauf für Baden und Pfalz.

Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Ringschmierung. 62907

Uebernahme completter Transmissionen für jede Kraftübertragung.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten

empfiehlt die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Zuschneidekursus.

Damen, welche das Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Hauskleidern, Kinderkleidern, Jackets, Capes etc. gründlich erlernen wollen, können jederzeit eintreten. Einmaliger Kurs **20** Mark, jeder weitere Monat **10** Mark. 63119

Für modernen Schnitt und tadellosen Sitz garantiert

Laura Grünbaum akademisch geprüfte Zuschneide-Lehrerin und Kleidermacherin,

K 1, 13, part., nahe der Breitestraße.

Beginn der neuen Kurse am 3. September.

Finnen u. Mitesser.

Kneck. zarter Blüth. b. herbarr. Kost. **Obermeyers Herba-Seife**

Zu haben in Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.

Friedrich Melchior Arkaden-Hof

Tel. 1383, 1429.

Bierhandlung

Friedrichsplatz 15. Elisabethstr. 5.

Alleinvertrieb des Königl. Bayr.

Hofbräuhauses München

und des 5199

Bürgerlichen Brauhauses Pilsen

(Pilsner Urquell)

Münchner Hofbräu: ½ Fl. 30 Pf., ⅓ Fl. 20 Pf.
Syphon à 5 Liter M. 2.50, à 10 Liter M. 5.—

Pilsner Urquell: ½ Fl. 30 Pf.
Syphon à 5 Liter M. 3.—, à 10 Liter M. 6.—

Durlacher Hofbräu hell: ½ Fl. 20 Pf., ⅓ Fl. 10 Pf.

Vorsicht beim Verkauf von

Lumpen und Metalle.

Seltene Gelegenheit wird geboten.

Zahle für **Kupfer** von Mk. 1.20 bis 1.35 und mehr, **Messing** von 60 bis 90 Pfg. und mehr, **Zink** von 36 bis 39 Pfg. und mehr, **Blei** von 21 bis 26 Pfg. und mehr, **Lumpen** von 8 bis 12 Pfg. und mehr, **Eisen** je nach Qualität bis 4.5 Pfg.

— **Alles per Kilo.** —

Zahle für sämtliche **Sorten** je nach Qualität die höchsten Preise.

H. Meisel, H 3, 7, Schanzenstr. 11, Tel. 3536.

Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt. 63570

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe sämtlicher Stickereien

zu jedem annehmbaren Preis. 64051

C 3, 9. Geschw. Susmann, C 3, 9.

Verkauf nur gegen Bar.

Palotto

Die Königin der Küchenmaschinen ist

Record

wenn sie **hackt reibt wiegt schabt mahlt schneidet** Fleisch, Gemüse, Zucker etc.

erbietet schnell u. leicht, bleibt dauernd scharf, verstopft sich niemals, weil sie wie keine andere

zweischneidige echte Stahlmesser hat.

Haupt-Niederlage

bei 65290

B. Buxbaum

G 2, 5. **Marktplatz.**

Hauszinsbücher

In beliebiger Stückzahl zu haben in der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

E 6, 2. **G. m. b. H.** **E 6, 2.**

Unsere Einrichtungen zum

Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen

neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

Esch & Cie.

Fabrik Irischer Oefen.

Annahmestelle: U 1, 3, Breite Strasse.